



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

13. Jahrgang
Nr. 39, Sept. 2007

One Page Info

Immer wieder mal gebe ich meinen Kollegen im Geschäft einen Artikel aus dem FIGU-Bulletin, FIGU-Sonder-Bulletin oder eine meiner Einführungen in Billys Bücher zum Lesen. Manchmal verschenke ich auch ein Buch. Irgendwie reizt es mich, sie ein bisschen aus der materiell-intellektuellen Reserve zu locken. Meiner gelegentlichen <Neigung> in dieser Beziehung lasse ich vor allem gegenüber meinem Freund Benno und meinen Geschäftskollegen Fredy und Andreas (der sich leider immer Andy nennen lässt, was in einer sehr alten Sprache <blöder Hund> bedeutet) sozusagen kontrolliert freien Lauf. Ihre Reaktionen sind natürlich völlig verschieden und klingen je nach Typ wie folgt:

- Ich habe es gelesen, aber nur die Hälfte verstanden.
- Dein Artikel ist sehr gut geschrieben, aber ich kann nicht beurteilen, ob es stimmt, was du sagst.
- Was bringt mir denn das?
- Die Sätze sind viel zu lang, da schlaf ich ja zwischendurch ein.
- So viele Wiederholungen; das brauche ich doch nicht.
- Was meint die Wissenschaft zu euren Aussagen?
- Wenn du willst, dass ich mich dafür interessiere, dann muss es auf einer Seite Platz haben, sozusagen eine <One Page Info>.
- Du hast gut recherchiert, aber dann kommen ja nur noch Annahmen. Ob es so ist, weiss doch keiner.
- Das ist ja auch nur ein Glaube, du weisst es nicht effektiv.
- Ich habe im Moment keine Zeit zum Lesen, habe gerade andere Prioritäten.

Komischerweise stellen sie keine Fragen, obwohl sie offenbar vieles nicht verstehen, woraus ich schliesse, dass sie an effektivem Wissen und Können nicht interessiert sind – oder eben aus dem Gesagten resp. Geschriebenen keinen Gewinn für sich ausmachen können.

Natürlich kommt es zu meiner Freude auch hie und da vor, dass einzelne Kollegen, wie z.B. Walter, aufmerksamer und interessierter sind als andere, also auf Logik eher ansprechbar. Sie nehmen sich Zeit, die Artikel genau zu studieren und erforschen sogar das Internet, um noch mehr Angaben über Billy, die Geisteslehre und die Strahlschiffe zu finden. Ihnen ist dann auch klar, dass zum Lernen Wiederholungen nötig sind, weil sonst nichts hängenbleibt, wie das schon in einem lateinischen Sprichwort von Cassidor zum Ausdruck kommt: «Repetitio est mater studiorum.» (Wiederholung ist die Mutter der Studien – oder Studierenden).

Ich persönlich schätze die Wiederholungen enorm. Erstens ist es bei jeder Wiederholung nicht genau die gleiche Wortfolge, sondern jede Wiederholung enthält zusätzliches Wissen; und zweitens verschonen mich Wiederholungen vom lästigen Suchen nach bereits Erwähntem, das bei mir leider nicht bis ins Lang-

zeitgedächtnis vorgedrungen ist. Die Wiederholungen in Billys Texten sind völlig logisch aufgebaut, und eigentlich fordern meine lieben, leicht hochnäsigen Kollegen, die das nicht merken, mein Mitgefühl heraus. Vielleicht wollen sie aber auch nicht merken – aus welchen Gründen auch immer. Sie leben entweder getreu dem Spruch: «Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss», oder dann warten sie lieber, bis die Wissenschaft Billys Angaben bestätigt hat. Es könnte ja sein, dass alles nicht wahr ist und sie sich dann vergeblich bemüht hätten – oder noch schlimmer, sie denken, wenn es wahr wäre, wüssten sie es. Es ist auch möglich, dass sämtliche geisteslehremässigen Aussagen so weit von ihrem eigenen Denken und Verstehen entfernt sind, dass ihnen schlicht der Zugang dazu fehlt. Unsere Zeit ist auf Schnellebigkeit ausgerichtet, da liegt der Gedanke sehr nahe, den Andreas mit der Frage: «Was bringt mir denn das?» auf den Punkt gebracht hat. Ja, warum soll jemand etwas lernen, das ihm/ihr jetzt noch nichts bringt, das er/sie sich erst noch über Jahrzehnte in harter Arbeit aneignen muss und wofür ein einziges Leben bei weitem nicht reicht?

Da ich meine Kollegen, die ich wirklich sehr gerne mag, nicht einfach im Regen stehen lassen will, habe ich mir überlegt, wie so eine «One Page Info» aussehen könnte. Wie kann ich auf einer Seite sagen, was sie bewegen resp. motivieren sollte, sich in Billys Schriften und Bücher zu vertiefen? Denn nicht einmal in ihren kühnsten Phantasien können sie sich das horrende Wissen Billys ausmalen, das sie erwartet. Und darauf wollen sie freiwillig verzichten?

Hier also meine «One Page Info», die sich sicher noch erweitern liesse:

(Unter Geisteslehre verstehe ich alle von Billy verfassten Schriften und Bücher und natürlich auch die Artikel der FIGU-Mitglieder, die sich mit dem Thema befassen.)

- | | |
|--|---------------------------------|
| Willst du wissen, was es bedeutet, ein wirklicher Mensch zu sein, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du den Sinn des Lebens kennen, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du den Aufbau der Schöpfung vom Prinzip her verstehen, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du verstehen, wie die Schöpfung sich kreiert hat, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was es mit der Inkarnation und Reinkarnation auf sich hat, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was unter Todesleben zu verstehen ist, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was unter bewusstseinsmässiger Evolution zu verstehen ist, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, wie du dein Bewusstsein evolutionieren kannst, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du den Unterschied zwischen Geist und Bewusstsein verstehen, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du deiner Nachfolgepersönlichkeit evolutive Speicherbankeinträge hinterlassen, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du beurteilen können, ob das stimmt, was jemand in bezug auf die Psyche und das Bewusstsein des Menschen sagt, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du beurteilen können, ob das stimmt, was die Wissenschaftler über die Meditation und den freien Willen sagen resp. behaupten, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was Teleportation, Teleplastie, Telekinese, Levitation etc. wirklich ist, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was es mit der mentalen Fluidalkraft auf sich hat, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was hinter «Spukereien» oder sogenannter «Besessenheit» steckt, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, wie du deine Zellen steuern und die Gene verändern kannst, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, wie du dir ein freudvolles Leben gestalten kannst, | ... dann studiere Geisteslehre! |
| Willst du wissen, was Liebe wirklich bedeutet, | ... dann studiere Geisteslehre! |

Willst du Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie in dir schaffen,
 Willst du in Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie mit den andern
 zusammenleben,
 Willst du in allen wissenschaftlichen Gebieten Fortschritte machen,
 Willst du zum Frieden auf Erden beitragen,
 Willst du Wissen und Weisheit erwerben,
 Willst du des Menschen Lebenssinn erreichen können,

... dann studiere Geisteslehre!
 ... dann studiere Geisteslehre!
 ... dann studiere Geisteslehre!
 ... dann studiere Geisteslehre!
 ... dann studiere Geisteslehre!
 ... dann studiere Geisteslehre!

Mariann Uehlinger Mondria, Schweiz

Würdigung

oder ... Worte der Achtung und Anerkennung an einen einzigartigen Freund, Lehrer und wahrlich edlen Menschen

Die Wahrscheinlichkeit, im Zahlenlotto einen Sechser mit zusätzlich richtiger Superzahl zu tippen, liegt bei rund 1 zu 140 Millionen. Die Chance auf einen Millionengewinn durch sechs Richtige noch immer bei 1 zu 14 Millionen. In unserem DERN-Universum existieren Milliarden bewohnte und unbewohnte Welten. Die Aussicht auf diesem Planeten Erde (Terra) mit seinen über 7 Milliarden (7 000 000 000) Bewohnerinnen und Bewohnern einem ganz bestimmten, besonders vertrauten oder gar geliebten Menschen zu begegnen, ist daher – rein statistisch betrachtet – von äusserst geringer Wahrscheinlichkeit.

In der Hektik des Alltags kreuzen sich in Bahnhöfen, Zügen, Bussen, Einkaufsstrassen, an Arbeitsplätzen, in Städten und Dörfern für wenige Sekunden oder Minuten die Wege tausender Menschen. Zahlreiche unbekannte Gesichter, unscheinbare Persönlichkeiten und ebenso viele unerzählte, individuelle Lebensgeschichten hetzen ahnungslos aneinander vorbei. Unzählige dieser Zeitgenossen werden sich unter Umständen zeitlebens kaum mehr begegnen und nach einem kurzen oder langen Leben unbemerkt wieder in der zeitlosen Vergänglichkeit verschwinden. So bleibt der kurze Blick in ein unbekanntes Gesicht, in ein freundliches Lächeln oder der Austausch einiger weniger netter Worte oftmals für alle Ewigkeit die einzige Begegnung zweier Menschen. Daher ist ein derartiges flüchtiges Zusammentreffen für alle Urewigkeiten und Allgroszeiten lediglich Teil eines verschwindend kurzen, zeitgenössischen und universellen Zwischenspiels. Nebst den genannten Belangen des menschlichen Zusammentreffens, ist unser Planet Erde gegenwärtig Zeuge einer einzigartigen und aussergewöhnlichen Begebenheit, wie sie in diesem Universum kaum mehr in dieser Form zu finden ist. Es ist die tatsächliche Existenz und zeitgenössische Anwesenheit eines aussergewöhnlichen Menschen, mit einem für den Erdenmenschen kaum vorstellbaren schöpferisch-universellen Hintergrund. Natürlich ist jeder einzelne Mensch in seiner Art und Persönlichkeit von einer individuellen Einzigartigkeit. Im konkreten Fall von «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) können jedoch die rein menschlichen Betrachtungsweisen und irdischen Massstäbe nicht mehr als Vergleich herangezogen werden, denn sie sind von universeller Bedeutung und wahrlich weltensübergreifend. Tatsächlich vermittelt er erdenmenschlich und in einmaliger Form als Bindeglied zwischen verschiedenen Welten. Entgegen den Vorstellungen, Einwänden und der Kritik Aussenstehender entspricht diese Aussage weder einer euphorischen oder verehrungsgeschwängerten Überheblichkeit noch einem unkontrollierten oder anbetungsorientierten Personenkult, sondern der wahrlichen Tatsache.

Der irdische Mensch befindet sich bewusstseins- und gefühlsmässig sowie aus psychologischer Sicht in einer tiefen krankhaften Abhängigkeit. Ebenso ist er in esoterischen und kultreligiös-sektiererischen Anbetungsfloskeln verflochten und gefangen. Wissende und wahrlich weise Menschen werden von ihm verehrt und zu Heiligen und Erleuchteten erklärt. Aus diesem Grund ist und bleibt es auf diesem Planeten weiterhin sehr schwierig, den Erdenmenschen die aussergewöhnliche Rolle und einzigartige prophetische Aufgabe von BEAM verständlich zu machen.

Gegenwärtig sind dem Gros der Erdenmenschen die universellen und schöpferischen Zusammenhänge noch verschlossen, nicht jedoch weil sich die schöpferischen Gesetze und Gebote vor dem Menschen verstecken würden, sondern vielmehr weil der Mensch seine Sinne und sein Bewusstsein vor der schöpferischen Wahrheit verschliesst, um sich den altherkömmlichen und unsinnigen Lehren alter Kultreligionen zu widmen.

In «Billys» Aufgabe und prophetischer Mission werden universell-geschichtliche Zusammenhänge offenbart, die sich über einen Jahrmillionenzeitraum hinweg erstrecken. Seine schöpferische und belehrende Mission sowie die von ihm dargebrachte Geisteslehre in heute verständlicher Form sind einzigartig und neu für diesen Planeten. Seine Mission ist auch in keiner Art und Weise mit irgendwelchen kultreligiösen, philosophischen oder esoterischen Lehren oder Dogmen vergleichbar. Daher ist es gegenwärtig noch äusserst schwierig – wenn nicht gar unmöglich für die irdische Menschheit –, die richtigen Worte und eine verständliche Beschreibung seiner Aufgabe und wahrlichen Mission zu finden. Nebst der sprachlichen Voraussetzung fehlen dem Erdenmenschen der Gegenwart vielfach auch die verstandes- und erkenntnistheoretischen Fähigkeiten sowie das nötige Vernunft- und Verstandesdenken für das sachliche und neutrale Erfassen der umfangreichen Zusammenhänge um seine Person. Diese Aussage basiert nicht auf einer Überheblichkeit, denn selbst nach Jahrzehnten intensiver Zusammenarbeit und engem Kontakt mit BEAM können die umfangreichen Belange, Hintergründe sowie die tiefgründigen Fakten seiner Arbeit und Existenz auch von den Mitgliedern der Kerngruppe der FIGU lediglich erst erahnt werden. Auf die Tatsache seiner wahrlichen physischen und telepathischen Kontakte zu Menschen ausserirdischer Welten reagieren die Menschen zur heutigen Zeit vielfach mit bössartiger Kritik, aggressiven Verleumdungen, Unverstehen und Ablehnung. Bereits das Akzeptieren ausserirdischer Existenzen und deren Kontakte zu «Billy» erfordern vom Gros dieser Erdenmenschen bewusstseins- und verstandesmässige Hochleistungen. Seine Aufgabe und schöpferische Lehre passen gegenwärtig noch nicht in das gängige Bild der philosophischen, esoterischen und kultreligiösen Vorstellungen der Erdenmenschen – wie es seit alters her zu allen Zeiten in bezug auf die Lehre der Propheten schon immer der Fall war. Entgegen aller Kritik sind seine bewusstseinsmässigen Fähigkeiten auf diesem Planeten von absoluter Einzigartigkeit. Im Unverstehen der wahrlichen schöpferisch-natürlichen Zusammenhänge werden diese vom Erdenmenschen als «Wunder» etc. bezeichnet, was sie jedoch im Sinne des Wortes in keiner Art und Weise sind.

Mit seinen heute 70 Jährchen ist Billy mittlerweile nicht mehr der Jüngste, und nur er alleine weiss mit Bestimmtheit, wann sich seine irdische Existenz allmählich ihrem Ende zuneigt. Eines kommenden Tages wird sich sein menschlicher Körper zur letzten Ruhe legen; seine Geistform und Bewusstseinsform verlassen die materielle Welt, um zurückzukehren in die jenseitigen Sphären. Das ist eine Tatsache, der er selbst mit erstaunlicher Gelassenheit entgegenblickt. Nach seinem Tode werden auf diesem Planeten wahrscheinlich Jahrhunderte vergehen, ehe die Erdenmenschen allmählich seine wahrliche Bedeutung erkennen werden. Die Mitglieder der FIGU werden jedoch weiterhin sein Vermächtnis pflegen, Missbräuche verhindern und seine Lehre vor Verfälschungen schützen. Dies wird nach seinem Ableben keine leichte Aufgabe sein, denn bereits jetzt kreisen zahlreiche unlautere Geier und Schriftendiebe am betrügerischen, verleumdenden, esoterischen und kultreligiösen Himmel, die sich schon seit 1975 profitgierig und skrupellos auf seine Lehre stürzen und dies auch zukünftig tun werden, wobei sie bössartig und profitgierig alles entweihen, entstellen, verfälschen, unrichtig darstellen und Dichtungen hinzufügen sowie die Wahrheit weglassen, um imagegeil ihre Anhänger und die Mitmenschen allgemein zu belügen und zu täuschen.

Nach dem endgültigen Abschied und der unausweichlichen Abreise eines Menschen in die Sphären des Todeslebens wird viel über den Verstorbenen gesprochen. Es werden respektvolle Nekrologe und besinnliche Nachrufe geschrieben sowie glanzvolle Grabreden gehalten oder letztendlich Biographien über die Taten, Werke und die Lebensweise der verschiedenen Menschen veröffentlicht. Für den Dahingegangenen und dessen Bewusstsein sowie seine Persönlichkeit wird die späte Würdigung seines Wirkens und seines Lebens jedoch für alle Zeiten unhörbar und unerreichbar sein. Vieles bleibt zeitlebens unerwähnt, und manches hätte zur Klärung irgendwelcher Missverständnisse, Streitigkeiten und Uneinigkeiten beigetragen,

wäre es bereits zu Lebzeiten mit dem Verstorbenen besprochen worden. Im Falle von «Billy» Eduard Albert Meier und seinem unabwendbaren und kommenden Abschiednehmen von dieser Erdenwelt, dem Semjase-Silver-Star-Center sowie der FIGU, ihren Mitgliedern und seiner Familie, wird es sich diesbezüglich zu gegebener Zeit nicht anders gestalten. Vieles bleibt und blieb wohl für immer unausgesprochen, wenn er eines Tages das irdische Dasein wieder verlässt.

Das Sterben und das Todesleben sind unsere ständigen Begleiter. Dennoch existiert in der Lehre der FIGU sowie im Denken und im Bewusstsein ihrer Mitglieder ein wesentliches und wichtiges Merkmal der Offenheit und des Verstehens im Umgang mit der eigenen Sterblichkeit. Mit gesellschaftlichen Tabus und latenten Meidungsgeboten versuchen die Erdenmenschen hingegen in der Regel das menschliche Sterben, Leben, Zerfallen und den bedrohlichen Tod aus ihrem Bewusstsein zu verdrängen. Im Gegensatz hierzu hat die Gegenwart des ehrwürdig Vergänglichen und des Neugeborenenwerdens in der FIGU und in ihrer Geisteslehre einen wichtigen Platz zur psychischen und bewusstseinsmässigen Entwicklung sowie im Lernen und in der persönlichen Lebensgestaltung eingenommen. Dennoch schreitet auch in der FIGU – basierend auf einem umfangreichen und naturgesetzmässigen Wissen um die Belange des Sterbens, des Todeslebens und der Wiedergeburt – niemand freudestrahlend seinem eigenen Sterben und dem Todesleben entgegen. Der eigene Zerfall hat immer auch einen gewissen bedrohlichen Aspekt aufzuweisen, vor allem bezüglich der Ungewissheit über die Art und Weise des eigenen Sterbens. Dennoch haben wir uns alltäglich mit diesen Themen zu befassen.

Die zeitgenössische Anwesenheit eines echten Propheten ist Tatsache, und dass er die schöpferische Geisteslehre lehrt, wird selbst von hochtechnologischen und bewusstseinsmässig sehr weit entwickelten ausserirdischen Völkern als erstrebenswert und einzigartig betrachtet. Dieser Umstand wird auf unserem Planeten nur von wenigen Menschen erkannt und in gebührender Art und Weise gewürdigt. Die höchst aussergewöhnliche Begebenheit, während Jahrzehnten mit einem wahrlichen und echten Propheten einen gemeinsamen Weg zu beschreiten und die schöpferische Geisteslehre lernen zu können, ist im gesamten und universellen Zusammenhang für einen Menschenverstand auch nach Jahren nicht wirklich fassbar.

Selbst «Billy» ist nicht unsterblich, und so wird in einer unbekanntenen und fernen Zukunft mit dem Sterben seiner Person unsere einzigartige Quelle des schöpferischen Wissens und der Weisheit für immer versiegen. In Anbetracht dieser unausweichlichen Tatsache ist es mir ein grosses Anliegen, einige Worte der Würdigung und Ehrerweisung an meinen weisen Lehrer, Ratgeber und Wegbegleiter BEAM zu schreiben, und zwar solange er noch in voller Schaffenskraft unter uns Lebenden weilt. Daher richte ich meine folgenden und persönlichen Worte ganz bewusst und ohne jegliche Verehrung, Heuchelei, Anhimmelei oder Anbetungsgebaren von Mensch zu Mensch an einen Freund und wahrlich edlen Zeitgenossen:

«Mein lieber und väterlicher Freund, weiser Lehrer, Ratgeber und Wegbegleiter «Billy»

Eines Tages werden wir in kleinerem Kreise an Deinem Grabe stehen und vermutlich erst dann allmählich begreifen, wen wir in Dir verloren haben. Es ist und war uns durchaus bewusst, dass dieses traurige Ereignis irgendwann unvermeidlich sein würde. Gefangen in einem menschlichen, fleischlich-materiellen Körper ist unser Zerfall bereits seit unserer Geburt programmiert und sozusagen vorbestimmt – auch für einen Propheten. In Ruhe und mit vorbildlicher Gelassenheit bist Du dem Tag Deiner eigenen Sterblichkeit entgegengegangen. Im Wissen um die schöpferischen Zusammenhänge warst Du uns stets ein ehrenwertes Vorbild, die Gesetze und Gebote der eigenen Vergänglichkeit zu betrachten, zu erkennen und in unser Leben zu integrieren. Mit deinem endgültigen Abschied werden wir aus unserer Mitte die sprudelnde Quelle des evolutiven Wissens und der schöpfungsgesetzmassigen Belehrung verlieren. Nach über 13 Jahrtausenden wird auf dieser Erde zudem eine einzigartige Aufgabe und gewaltige Mission von unbeschreiblicher Seltenheit zu Ende gebracht. Einige von uns werden mit grosser Wehmut auf mehrere lehrreiche Jahrzehnte zurückblicken können. Oftmals waren es keine leichten Tage, Wochen, Monate und Jahre, in denen die Mitglieder vielfach in ungewohnter Arbeit mit Dir gemeinsam den Aufbau am Semjase-Silver-Star-Center geleistet haben. Persönlich danke ich Dir für die vielen lehrreichen Gespräche, in denen

ich von Dir hilfreiche und logische Antworten auf meine zahlreichen Fragen erhalten habe. Du hast mir die Dinge oftmals in einer Art und Weise erläutert, wie sie mir auf diesem Planeten bis anhin kein einziger Mensch, keine Lehrmeinung, Philosophien oder Schulen zu beantworten vermochten. Kultreligionen, Profitdenken, Machtgier und menschenverachtende Politik prägen das Denken und Bewusstsein der Menschen dieser Welt. Es ist und war für Dich sicherlich niemals einfach, als Mensch des Wissens und der Weisheit auf dieser Erdenwelt zu leben. Selbst den Mitgliedern der FIGU mit ihren Kenntnissen und dem Wissen um die schöpferischen Gesetze und Gebote ist das Gefühl eines gewissen Alleinseins nicht unbekannt. Wie einsam und verlassen musst Du mit Deinen tiefgreifenden Kenntnissen und den Kontakten und Freundschaften zu Menschen anderer Welten und Planeten Dir auf diesem Planeten oftmals vorgekommen sein. Seit der Gründung des Vereins FIGU vor drei Jahrzehnten wurden von Dir und den Mitgliedern manch schwere Kämpfe gegen die Unvernunft, Missgunst und Anfeindungen überstanden. Du wurdest oft verleumdet, Deines Lebens bedroht, beschimpft und fälschlich der Lüge und des Betruges bezichtigt. Mit aller Kraft haben sich die Mitglieder mit Dir diesen Kämpfen gestellt und unter Deiner weisen Führung so manche Schlacht geschlagen. Es war und ist uns allen eine grosse Ehre, an Deiner Seite den Kampf der gewaltlosen Gewaltsamkeit und für die ›Stille Revolution der Wahrheit‹ auf dieser Welt gekämpft zu haben und dies auch weiterhin zu tun.

Von der Erdenmenschheit gänzlich unbemerkt und ganz in Deinem Sinne still und leise, wirst Du zu einer Dir bewussten und bekannten Zeit die Erdenwelt verlassen. In kleinen Gruppen und in kleinem Kreise hast Du die Geisteslehre gelehrt und als kleine Gruppe werden wir Deinen menschlichen Körper dann zu Grabe tragen. An jenem Tage werden die FIGU-Mitglieder schweigend und versunken in Gedanken und Erinnerungen an Deinem Grab stehen, um Dir ein letztes Mal die Ehre des Propheten und einfachen Menschen zu erweisen. Das ist eine unvermeidbare Tatsache, der wir alle wohl oder übel in die Augen blicken müssen. Historisch betrachtet ist der Tag Deines Abschieds für diese Erdenwelt von unbeschreiblicher Tragweite. Manche Träne wird an Deinem Grabe fliessen und vielleicht so manche späte Erkenntnis und tiefe Einsicht wachsen. Angesichts Deines endgültigen Schweigens werden viele Menschen erst dann allmählich begreifen und verstehen, welche evolutiven Werte die irdische Menschheit an deinem Lebenswerk und Nachlass gewonnen hat und welche Möglichkeiten und Hilfen sie mit Deinem Abschied aus der menschlichen Existenz verliert. Oft liegen Welten zwischen Theorie und Praxis. Letztendlich wird uns Dein Abschied nicht leichter fallen, nur weil wir um die schöpferischen Gesetze und Gebote des Sterbens wissen. Zu gegebener Zeit werden unweigerlich der Schmerz und die Trauer den Verstand und die Vernunft besiegen. Zweifellos wird Dein Ableben bei vielen Menschen eine grosse Lücke über den Verlust eines lieben Menschen hinterlassen. Diese menschliche Reaktion ist durchaus natürlich und verständlich, und sie basiert weder auf Verehrung oder Anbetung Deiner Person noch auf einer Abhängigkeit von Deiner Führung. Die Mitglieder der FIGU sind sich durchaus ihrer Freiheit, Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung bewusst. Mit Deinem Abschied werden wir jedoch unbestritten nach Jahrzehnten aus einer einzigartigen, geschichtsträchtigen und aussergewöhnlichen Situation gerissen. Diese Tatsache erfordert für jedes einzelne Mitglied einen persönlichen und individuellen Prozess der Verarbeitung. Deine Anwesenheit, Dein Wissen, Deine Weisheit, Deine Ratgebungen und Deine Fähigkeiten sowie die Belehrungen und die Präsenz der Ausserirdischen sind für uns während vielen Jahren zum Alltag und zur Normalität geworden. Diese Situation wird sich für uns eines Tages völlig überraschend ändern. Mit Deinen Worten würdest Du uns dann wohl raten, die Vergangenheit ruhen zu lassen, und sicherlich werden wir diesen Rat beherzigen.

Die umfangreichen Kenntnisse und tiefgründigen Einsichten in die Zusammenhänge unserer irdischen Mission werden es uns ermöglichen, Deinen Abschied, ›Billy‹, in einem besonderen Lichte schöpferischer Gesetzmässigkeiten zu betrachten und zu erkennen. Daher werden sich auch nach Deinem Ableben das Leben in der FIGU, der Alltag im Semjase-Silver-Star-Center, die Erledigung und Erfüllung unserer Aufgaben und Pflichten im Sinne unserer Mission nicht wesentlich verändern. Nach bestem Können und Vermögen werden wir Dein Werk erhalten, erweitern und gestalten. Aus menschlicher Sicht betrachtet, wird

sich wohl das Leben in der FIGU und der Gruppe verändern. Jedes einzelne Mitglied wird sich neue, persönliche Prioritäten setzen. Die Zusammenarbeit der Mitglieder wird sicherlich bewusster und intensiver gestaltet, um auch weiterhin die klare Linie der FIGU sowie die persönlichen Bestimmungen, Werte und Aufgaben zu erhalten und die hohen Ziele unserer gemeinsamen Mission zu erreichen. Während Jahrzehnten hast Du uns das Wissen und die Wahrheit über die Gesetzmässigkeiten der Vergänglichkeit des Lebens, des Sterbens und über das Todesleben gelehrt. Nun werden wir nach Jahrzehnten durch das Wissen um Dein nahendes Ableben plötzlich mit dieser bitteren Wahrheit konfrontiert. Gefangen in einem menschlich-fleischlichen Körper ist der materielle Zerfall programmiert – auch für einen Propheten. Du hast aus Deinem unvermeidlichen Sterben niemals ein Geheimnis gemacht. Vielmehr hast Du bereits früh begonnen, gewisse Vorkehrungen zu treffen und Deinen schöpfungs-philosophischen Nachlass zu ordnen und zu regeln. Das Todesleben ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Existenz. Diese Tatsache zu verdrängen ist unlogisch und widersinnig, und Du hast uns immer wieder gelehrt, uns diese Wahrheit täglich vor Augen zu halten. So wird jedes einzelne Mitglied eines Tages ebenfalls vom Tode abberufen, um sich für kurz oder lang von der Mission und ihren Aufgaben zu lösen, wodurch sich für jeden einzelnen Menschen eines Tages die schöpfungs-philosophische Theorie der Geisteslehre als wahrliche Praxis beweist. Mit Deinem Sterben werden wir Dein grosses und verantwortungsvolles Erbe in bezug auf die ›Stille Revolution der Wahrheit‹ übernehmen, um es in unverfälschter Form der Nachwelt zu erhalten. Vielleicht sind wir uns der Tragweite dieses Erbes bis heute noch nicht vollumfänglich bewusst geworden, denn die kosmischen Zusammenhänge unserer Mission reichen weit über das Erfassen des menschlichen Bewusstseins und Verstandesdenkens hinaus. Selbst für die Mitglieder der FIGU ist diese Tatsache kein Geheimnis. ›Billy‹, eine wichtige Tatsache und oberstes Grundprinzip der FIGU wird auch ohne Deine Leitung und Führung des Vereins FIGU ausser Zweifel stehen: Wir werden Dir – wie es auch Deinem tiefen Wunsch entspricht – kein Denkmal der Verehrung, der Anbetung, der Gläubigkeit oder Demut setzen. In den Reihen der FIGU wird niemand wegen Deines Ablebens in bewusstseinsmässige Verwirrung fallen oder Dich mit vermeintlichen Kontaktversuchen im Jenseits belästigen. Niemand wird sich deswegen in Wahnvorstellungen steigern oder sich aus Gläubigkeit und Verzweiflung des eigenen Lebens berauben. Es liegt nicht in unserem Sinn, Dein Lebenswerk durch einen derartigen sektiererischen Unfug ad absurdum zu führen. Ebenso werden wir auch einen neuerlichen Kult um Deine Person vehement verhindern. Die FIGU wird Dir weder Heiligtümer noch einen Tempel bauen und jegliche Versuche, aus ›Billy‹ einen Guru oder Heiligen zu schaffen, mit aller Kraft zu unterbinden wissen. Respektvoll werden wir Dein würdevolles Vermächtnis der Geisteslehre sowie das Wissen, die Liebe und Harmonie, die Weisheit und den Frieden nach bestem Können und Vermögen in Ehre und in Anerkennung halten und es vor Diebstahl und Verfälschung zu schützen wissen und alles behüten. Du warst uns stets ein gutes Vorbild und hast uns gelehrt, die schöpferischen Gesetze und Gebote in ihrem kosmischen und lebenspraktischen Zusammenhang zu erkennen. Leben und leben helfen war stets Dein oberstes Prinzip. Der Zeitpunkt Deines Sterbens war und ist Dir sehr wohl bewusst, dennoch gehst Du in Ruhe und Gelassenheit dem Alter und der Sterblichkeit entgegen. Mit Deinem zukünftigen und unwiederbringlichen Abschied aus unserer Mitte werden wir eine Quelle einzigartiger Belehrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten verlieren. Dieser Erdenwelt geht jedoch mit Deinem Ableben ein aussergewöhnlicher Mensch und wahrlicher Prophet verloren. Das ist eine Tatsache, die erst in zukünftigen Zeiten und Epochen eine grosse Bedeutung erlangen wird. Dann nämlich, wenn sich die Gesinnung der Erdenmenschheit in grossem Masse wandeln und sich das Gros der irdischen Menschheit auf Dein Lebenswerk und Deine schöpferische Lehre besinnen wird. Persönlich danke ich Dir sehr – und sicherlich auch im Namen aller FIGU-Mitglieder und interessierten Menschen – für all die zahlreichen belehrenden Gespräche, in denen ich und wir durch Dich hilfreiche Antworten auf unzählige wichtige Fragen über die Geheimnisse des Lebens und den Sinn des Lebens gefunden haben. Ebenso danke ich Dir für den einzigartigen und persönlichen Anschauungsunterricht Deiner Fähigkeiten und Kräfte, die mir ebenfalls gute Dienste in der Erkennung unserer gemeinsamen Aufgabe und Mission geleistet haben. Im weiteren danke ich Dir für die zahlreichen nächtlichen Gespräche und Ratgebungen zu meinen persön-

lichen Anliegen und Problemen und ebenso für die interessanten Einblicke in die Zusammenhänge und Hintergründe Deiner Lebensgeschichte, die mir das Schreiben meiner Bücher, Texte und Artikel erst ermöglicht haben.

In keiner Art und Weise wagte ich während meiner Kindheit und Jugend daran zu denken, einen wahren Propheten wie Dich, ‹Billy›, zu treffen; einen wissenden Menschen von Deiner Qualität und Eigenschaft, der die Lebensform Schöpfung ehrt und sich nicht in kultreligiösen Phrasen der Demut und Göttergläubigkeit ergeht. Von der Denkweise unserer westlichen und christlichen Welt beeinflusst und geprägt, waren für mich Menschen Deiner Art lediglich in Büchern, Sagen und Legenden zu finden, nicht jedoch im Alltag des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Fragen meiner Jugend blieben daher weithin unbeantwortet oder verliefen sich in Unlogik und Widersprüchlichkeiten der Philosophen und der Theologie. Diese Tatsache hat sich durch das Zusammentreffen mit der FIGU schlagartig geändert. Du warst für mich zu gleichen Teilen der Schlüssel zu neuen bewusstseinsmässigen Horizonten und die befreiende Bestätigung meiner eigenen Erkenntnisse und Erfahrungen. Es ist und war wohl für Dich niemals einfach, als Mensch des Wissens und der Weisheit auf dieser Erde zu leben und Deiner schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Das vor allem auch darum, weil Du von den Menschen dieser Welt nicht mit offenen Armen und Sinnen empfangen wurdest, sondern weil Du Dich zeitlebens über sektiererische Felsen, steinige Wege der Unlogik und durch das kultreligiöse Buschwerk eines verblendeten erdenmenschlichen Bewusstseins hinweg zu kämpfen hattest. Verschiedene Kultreligionen, Profitdenken, Machtgier und menschenverachtende Politik prägten das Denken und Bewusstsein der Menschheit dieser Welt. Daher werden Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende vergehen, ehe die Menschen allmählich verstehen lernen, wer Du wirklich warst und welche einzigartige Aufgabe und Mission Du innehattest. Die Zeit wird kommen, in der sich die Erdenmenschen darüber grämen, Deine wahrliche Grösse zeitlebens nicht erkannt zu haben. ‹Billy›, die FIGU-Mitglieder werden nach Deinem Abschied von dieser Welt mit grosser Wehmut und in tiefer Trauer auf lehrreiche Jahrzehnte mit Dir zurückblicken. Jahr für Jahr, Monat für Monat und Woche um Woche haben sie mit Dir am Aufbau des Semjase-Silver-Star-Centers gearbeitet und ein gemeinsames Lebenswerk erschaffen. Wir werden die laufenden Kontaktberichte, Deine neuen Bücher, Kleinschriften und Texte vermissen und ebenso die Anwesenheit Deiner plejarischen Freundinnen und Freunde. Es war und ist mir eine grosse Ehre, ‹Billy›, Deinen Kampf für die schöpferische Wahrheit, die Liebe, Harmonie und den Frieden sowie die bewusstseinsmässige, psychische und gefühlsmässige Freiheit, Entwicklung und Evolution des Menschen nach bestem Können und Vermögen begleiten und unterstützen zu dürfen. Es hat lange gedauert, bis ich mich in der Erfüllung meiner Pflichten gegen die Widersachermächte zu wehren wusste. Du hast mich gelehrt, die schöpferische Wahrheit zu erkennen sowie die innere Ruhe und Gelassenheit zu finden. Dein Vorbild hat mich ebenso bekräftigt, standhaft zu bleiben und entgegen allen Anfeindungen in dieser Welt, in der zahlreiche Irrlehren, Kultreligionen, Politik, Wahngläubigkeit und die Profitgier regieren, niemals zu verzweifeln. So bin ich zuversichtlich, auch nach Deinem Sterben weiterhin die Kraft und den Mut zu besitzen, kraftvoll und mit der nötigen Ausdauer und gemeinsam mit der FIGU die Samen für eine friedvolle, harmonische und liebevolle Welt zu pflanzen, deren Blüten sich vielleicht erst in Hunderten von Jahren entfalten werden. Wir werden Dich vermissen, Prophet der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, in dieser oft so verrückten Welt, wenn das metallische Klimpern Deiner Schlüssel und Deine Rufe über den Hof verstummt sind, keine gemeinsamen Blicke mit Dir das nächtliche Firmament mehr ergründen, Dein kleines Stützkissen für den Arm im Küchenschiff verstaubt, der Sitzungsstuhl des Chefs im Saal für immer unbesetzt bleibt und die Lichter und Lämpchen an Deinem Schreibtisch dunkel bleiben.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Die tödlichen Mängel des Glaubens

Alle Religionen beruhen auf der offenkundig unlogischen, unbeweisbaren Annahme, dass «Was dieses Buch sagt, ist wahr, weil das Buch sagt, dass es wahr ist». Dies ist leider das Beste, was die Religion zu bieten hat und als Weg je anbieten kann, um Gottes bzw. eine göttliche Urheberchaftsprämisse zu beweisen – eine beschämend armselige, schmerzhaft kindische Behauptung, die sowohl vor jedem Gericht als auch an jeder glaubwürdigen höheren Lehranstalt verlacht würde. Die ständige Anwendung von «Glauben» ist notwendig, um die versprochene, sich jedoch ewig verzögernde Realisierung, Erfüllung und Erhärtung der Prämisse (Vorbedingung) und Wahrheitstreue aufrechtzuerhalten.

Nichtsdestotrotz und unverständlicherweise finden die Anhänger etwas Frommes und Nobles darin, sich ihrem rationalen, logischen Denkvermögen zugunsten klar unbegründeter Hoffnungen und einem Wunschenken zu enthalten. Einige erweitern dies in den Bereich hoffnungslos Wahnsinniger, die behaupten, eine «persönliche Beziehung» zu einem Mann zu haben, der – wenn er überhaupt gelebt hat – seit über 2000 Jahren tot ist. Normalerweise ist solches entweder als Lüge, Halluzination oder Schizophrenie usw. bekannt, in jüngster Zeit wurde es zu einem akzeptierten (und bewunderten) Ausdruck einer echten «religiösen Erfahrung» – derart verzerrt ist das rationale Denken der Menschen geworden.

Wir (in den USA) haben einen Präsidenten, der auf seine eingebildete Beziehung und seinen damit einhergehenden Glauben stolz ist und verkündet, dass Gott wolle, dass er gegen «unsere Feinde» Krieg führe. Eine solche Bereitschaft, verantwortungslose, unberechtigte Aggressionen zu begehen und Chaos heraufzubeschwören, wird von den Degeneriertesten der machtbesessenen Menschen oft einer göttlichen Inspiration zugesprochen, sollte aber – da es an derselben Art von Selbstverantwortung fehlt –, wie der Wahn zeigt, eher einer ebenso mythischen Gestalt zugesprochen werden, wie beispielsweise «Der Teufel hiess es mich tun». Man denke nur daran, was die Menschen in den letzten 3500 Jahren entdeckt, gelernt und erfunden haben usw., und an der Menschheit Wachsen und ihre Errungenschaften bezüglich des Verständnisses des Lebens und an die Geheimnisse der stagnierenden, ungenügenden, sich widersprechenden Mythologien der biblischen Geschichten. Wenn man alles vergleicht, muss sich ein klardenkender Mensch wundern, wie und warum die Religionen und der Glaube so lange aufrechterhalten wurden. Gewiss hatte der Gott (oder hatten die Götter) der Hauptreligionen genügend Zeit zu realisieren, dass die originalen (und widersprüchlichen) Botschaften, die der Menschheit via primitive, wandernde und kriegerische Nomaden und Wüstenbewohner geliefert wurden, in unserer kommunikationsreichen Zeit ein ganz kleines bisschen Aufklärung vertragen würden; ausser es sei, dass Gott ein windiger Sadist ist und damit zufrieden, Menschen in seinem Namen kämpfen und einander töten zu lassen, wie es die Geschehnisse der vergangenen dreieinhalb Jahrtausende zum Ausdruck zu bringen scheinen. Man muss nur die ersten paar Bücher des Alten Testaments lesen, um zu realisieren, dass der «liebende und gnädige» angebliche Autor von «Du sollst nicht töten» (Unschuldige töten) derselbe Bursche war, der speziell das Abschlachten, den Kindesmord und den Genozid von mehr als 10 Millionen Menschen befahl – meistens unschuldige Nichtkämpfer, Frauen, Kinder und Säuglinge – und dabei betonte, dass dies «ohne Gnade» zu geschehen habe. Er befürwortete auch das Stehlen und/oder Abbrennen von Land und Eigentum, die Vergewaltigung und/oder Prostitution der überlebenden Frauen usw., dies ebenso im Widerspruch zu seinen spezifischen Geboten, ganz abgesehen von guter Moralität.

Wenn der angebliche Schöpfer der Logik selbst eine unlogische Inkonsistenz (und nachweislichen Sadismus) zeigt, wie soll man damit umgehen? Man erinnere sich auch daran, dass die Menschen zu jener Zeit, obwohl mehr als willig zur Durchführung von sadistischen, abscheulichen Schlächtereien, über keine Massenzerstörungswaffen verfügten, weshalb sie all die Frauen, Kinder und Säuglinge einen nach dem andern, mit Schwertern, Messern und Speeren zerhacken mussten, wodurch die heutigen radikal-islamischen Schlächter vergleichsweise wie unbeholfene Schmalspur-Rambos erscheinen. Und wenn die Verfechter dieser brutalen Abscheulichkeiten sagen, dass die Menschen von den Israeliten gnadenlos abgeschlachtet wurden, weil sie schreckliche, sündhafte Leben führten, wird man an die «friedenserhaltende Technik»

während des Vietnamkrieges erinnert, als Dörfer voller Menschen zerstört wurden, um sie zu <retten>. (Ah, Erlösung! Bitte erlöse mich von all den Erlösern!) Und überhaupt, wenn religiöse, selbsternannte Moral- und Tugendhelden die Frage des Tötens von Unschuldigen beantworten, wie dies der nationale Radiogastgeber (und Experte des Alten Testaments) Dennis Prager tat mit den Worten: «Nun, wenn Gott sagt, dass es gut ist, dann ist es gut», dann führen ganz klar die Verrückten das Irrenhaus. All dies wird damit gerechtfertigt, dass Gott angeblich sagte, man solle es tun; wird Gott als Schöpfer dadurch erhärtet, weil das Buch es so sagt? Ein altes Buch sagt es so, und das sollte wohl genügen, nicht wahr? Grossartig! Da haben wir 3500jährige, umgeschriebene, überarbeitete, redaktionierte Schriften, Mythen und Legenden, angefüllt mit unverständlichen, sinnlosen Ritualen und Aberglauben sowie mit ebenso veralteten Denkweisen, die in trüben, lange verzerrten und missverstandenen Falschwahrnehmungen vergangener Zeitalter verkalkt sind und das Blutvergiessen und Barbarentum aufrechterhalten, ohne dass jemand all diesen Wahnsinn in Frage zu stellen wagt. Lasst uns auch über die Textstelle im Alten Testament nachdenken, in der gesagt wird, dass Gott die «Herzen der Feinde der Israeliten verhärtet» habe, um ihr Abschlagen zu erleichtern. Mein Gott, wie kommt es, dass dieser «liebende und gnädige Gott» nicht daran dachte, stattdessen ihre Herzen zu <erweichen>, um der Menschheit eine Ruhepause vom Blutvergiessen zu verschaffen (und um gleichzeitig die Gelegenheit wahrzunehmen, sie etwas über Vernunft, Frieden, Gerechtigkeit, Gnade, Mitgefühl usw. zu lehren)?

Wenn wahre Gläubige mit den eklatanten Widersprüchlichkeiten und Phantasien konfrontiert werden, die der Bibel innewohnen, zögern sie überhaupt nicht, dem <Wort Gottes> selektiv metaphorische und allegorische Bedeutungen zuzuschreiben, trotz der eklatanten Widersprüchlichkeit ihres Tuns. Das heisst, wenn die Bibel unlogische und/oder irrationale Aussagen macht und diese als Wahrheit präsentiert, widersprechen die wahren Gläubigen der Bibel tatsächlich und sagen, dass es nicht das bedeute, was über Gott gesagt werde, das er sagte! Es <bedeutet etwas anderes> – obwohl die Bibel, das Wort Gottes, nicht sagt, dass es etwas anderes bedeutet –, und wahre Gläubige zögern nicht, weisse Flecken durch eigene Rationalisierungen und Interpretationen auszufüllen, um aus dem offensichtlichen Abgrund zu schöpfen, wobei einfaches, klares Denken genügen würde, den notwendigen Elan zu liefern, um zu sicheren, vernünftigen Ufern zu gelangen.

Ein weiteres schreiendes Beispiel des Fehlens von Logik, gesundem Menschenverstand und offensichtlicher Moral ist in der oft zitierten Geschichte von Abraham und Isaak zu finden. Es wird erzählt, dass es eine Prüfung Abrahams durch Gott war – das tatsächliche Ende von Menschenopfern usw. In der Realität ist es eine klare Beschreibung von göttlichem Kindesmissbrauch. Scheinbar hat nie jemand erwogen, welches Trauma Isaak bei diesem kuriosen kleinen Test erlebt haben muss, den der <Schöpfer von allem, was existiert> aus keinem Grund durchzuführen nötig gehabt hätte. Natürlich ist es derselbe Schöpfer, der zahllose Rezepte hat, wie ihm mit Tieropfern und Herumschmierern von Blut und Eingeweiden gehuldigt werden soll – ziemlich hochfliegender Unsinn für den Schöpfer von Licht, Atomen, Sternen usw. Oh, natürlich, ich vergass: Die primitiven Menschen jener Zeit hatten es nötig, durch alle diese Schlächtereien zu gehen, um ihre Hingabe an Gott und das Leben selbst zu zeigen, nicht wahr? Daraus lässt sich folgern: Religiöser Glaube bedingt die bedingungslose Akzeptanz, dass der Schöpfer der Logik und der Gesetze von Ursache und Wirkung – die beide für das Funktionieren des gesamten Universums und von allem in ihm Existierenden absolut grundlegend sind –, diese und andere Gesetze, Gebote und massgebende moralische und ethische Standards und Verhaltensweisen selbst ohne rationale Erklärung willkürlich verletzt und deren Übertretung befehlen darf und kann. Müssen wir, angesichts dessen, dass allein das bekannte Universum Billionen von Galaxien – und darin enthalten unzählige Sterne und Planeten mit lebenserhaltenden Bedingungen – umfasst, noch den Punkt erwähnen, dass genau diese Vorstellung, irgend eine Gruppe auf diesem Planeten sei so wichtig, dass sie als <auserwähltes Volk> ewige Rechte an einem spezifischen, verlorenen Stück Wüste haben müsse, um irgendeine Laune des Schöpfers zu erfüllen, nichts an-

deres als eine grössenwahnsinnige Täuschung ist? Wollen wir wirklich über die Annahme nachdenken, dass die Menschen mit der ‹Ersünde› geboren sind und es deshalb nötig haben, dass ein Mann gnadenlos gefoltert und dann an ein Kreuz genagelt wird, um sie zu ‹erlösen›, damit sie ins ‹Himmelreich eintreten› können, um dort in alle Ewigkeit Harfe zu spielen? Ist es nicht ein kleines bisschen eigenartig, wenn Menschen einwilligen, im Namen eines ‹einzigen Propheten› Unschuldige zu töten, weil ein paar selbsternannte ‹Führer› unter ihnen ein verdrehtes Versprechen erfunden haben, dass für ihr Tun eine Wagenladung Jungfrauen in ihrer ‹Himmels›-Version warte?

Menschen kommen oft aus zwei Hauptgründen zu den Religionen, nämlich mit dem Wunsch zu wissen, gut zu sein und Gutes zu tun, und/oder aus Angst: Angst vor dem Leben, Angst vor der Ungewissheit ihres Platzes im Kosmos; Angst vor einem ganzen Haufen von Dingen. Und es gab nie einen Mangel an jenen, welche mehr als willig sind, die formbaren Massen zu manipulieren, von jeder Selbstverantwortung, Logik und Urteilsfähigkeit usw. zu entledigen und sie mit Hilfe der Religionen zu kontrollieren und auszubeuten.

Und da sorgt sich jemand um Ausserirdische, die die Menschheit bedrohen? Was, haben wir nicht Beweise im Überfluss, dass wir selbst gewillt und fähig sind, das hinterletzte Lebewesen auf dem Planeten und die Vernunft selbst zu zerstören? Bezüglich einem Gott, der die Menschheit vor bösen Ausserirdischen schützt: Dies hält gewiss die offenkundige, sichtlich unlogische Annahme aufrecht, dass wir auf diesem winzigen Flecken ‹kosmischem Fussel›, irgendwo am Ende eines Spiralarms, in einer von Billionen Galaxien in der Tat eine Art extrem spezielle Spezies sind. Etwas gar selbstwichtig, meinen Sie nicht auch? Ist es nicht klar, dass alle gottbezogenen Annahmen und Theorien usw. lediglich auf Glauben beruhen und nicht auf Beweisen, nicht auf Vernunft, nicht auf Logik, nicht auf wahrer Moral, nicht auf irgend einem rationalen Ding, sondern einzig auf Glauben sowie auf einer guten Dosis Angst? Und während sie zu erklären versuchen, dass die Herrlichkeit des Lebens und die Existenz selbst nach der Tatsache Gottes betteln – womit der Gott des Alten Testaments gemeint ist –, scheinen sich religiös-orientierte Menschen der Existenz der Sumerer nicht bewusst zu sein, die ziemlich lange vor den Israeliten/Hebräern lebten und nicht nur die Genesis-Geschichte kannten, sondern auch jene von Noah sowie eine Reihe weiterer Geschichten/Mythen, von denen gemeint wird, dass sie ihren Ursprung im Alten Testament und bei dessen Gott hätten. Ausserdem waren die Sumerer viel höher entwickelt als die späteren Israeliten und in verschiedenen Wissenschaften, der Landwirtschaft usw. unendlich wissender. Sie wussten um unser bekanntes Sonnensystem und beschrieben es mit Uranus und Neptun usw. Und sie taten etwas, was die Israeliten nicht taten: Sie überlieferten Zeichnungen, Statuen, usw., die klar ausserirdische Gefährte zeigen, Raumanzüge, ihre ‹Götter›, genetische Experimente usw., und sie überlieferten Informationen darüber, die entziffert und übersetzt wurden. Natürlich kann jedermann, der Hesekiel liest, erkennen, dass dort ein Objekt beschrieben wird, das in der ganzen Geschichte (und Kunstgeschichte: siehe <http://www.ufoartwork.com>) mit der allgemeinen Beschreibung von UFOs übereinstimmt. Wo sind denn nun auf Seiten der wahren Gläubigen das Erkennen und die Anerkennung dieser milden Störung biblischer Genauigkeit und Vormachtstellung? Deren Existenz wird entweder in Unwissen oder in Leugnung weggeschlossen, wie es bezüglich dieser tiefgründigen Frage meistens ist. An ihrem Platz – wie eine Replik und sichtbar für alle, damit das wahre Objekt nicht gestohlen wird – steht der Glaube in durchsichtiger Phantasie, Betrug und Desinformation.

Ist dies deshalb auch eine Anklage jüdisch-christlicher Werte? Nun, das hängt davon ab, wie man sie wahrnimmt. Um die Urheberschaft Gottes aus dem Alten Testament zu widerspiegeln oder ihn zu verehren, könnten sie geändert worden sein, jedoch sind die originalen Zehn Gebote (oder vielleicht zwölf) gewiss universellgültige Lehren und Richtlinien. Konzepte wie ‹Tue keinem andern, was ...›, ‹Was man sät, wird man ernten› usw. widerspiegeln gleichermaßen Wahrheit und Weisheit, und dadurch die ewigen Gesetze von Ursache und Wirkung wie auch eine universelle Moral, die nicht alleiniger Wirkungsbereich und alleiniges Eigentum der jüdisch-christlichen Religionen sind. Auch für all jene, welche von anderen Philosophien, Religionen, Quellen und Kulturen (z.B. Buddhismus, Taoismus, Konfuzianismus) nur geringe

Kenntnisse haben, ist es offensichtlich, dass die wahren und vernünftigen jüdisch-christlichen Werte weder allein zu diesen Religionen gehören noch allein von diesen abstammen. Vielen fehlt die objektive Realität, dass es das Individuum ist und nicht <Gott>, das <Wahrheit> für gültig erklärt und autorisiert. Alles, was man tun muss, um das zu verstehen, ist anzuerkennen, dass es mehr als eine Religion und mehr als ein mögliches Glaubenssystem gibt. Es ist davon Notiz zu nehmen, dass Menschen eine davon auswählen (oder es versäumen) und dabei effektiv sagen: «Das ist die wahre Religion.» Man nehme bitte zur Kenntnis, dass diese Menschen, alle in unterschiedlichen, individuellen und zahllosen Gruppierungen, Sekten und Kulte glauben und behaupten, dass sie die einzige wahre Religion und den wahren Gott hätten. Per definitionem (aufgrund der Bestimmung) und aus Logik können nicht alle recht haben (und alle müssen im Unrecht sein). Tatsächlich meinen viele, dass der andere im Fehler sei, wie historische Religionskriege und gegenwärtige Konflikte klar aufzeigen. Wo ist denn der wirklich <einzig wahre Gott>, der dies alles in einer Nanosekunde ausbügeln könnte? Es lohnt sich nicht für Sie, für eine persönliche Erscheinung oder eine logische Antwort den Atem anzuhalten!

Ist es im Lichte des kollektiven religiösen und säkularen Wahns, der Phantasien und der Völkermord-Manie der Menschheit verwunderlich, dass eine ausserirdische intelligente, menschliche Spezies mit einer funktionierenden Moral, die auf ewig gültigen, beständigen und unveränderlichen Gesetzen basiert und durch Wissen, Weisheit und geistiges Verstehen gewonnen wurde, sich einer Herausforderung gegenüber sieht beim Versuch, den verwirrten Menschen dieser Erde eine hilfreiche Hand zu bieten, damit wir unsere eigene Selbsterstörung abwenden können? Ist es möglich, dass eine solche ausserirdische Spezies ihren eigenen Platz in der Schöpfung erkennt und sich sowohl ihrer eigenen Grenzen bewusst ist als auch der Gefahr, einmal mehr ungewollt als <Schöpfer> bezeichnet oder mit der Schöpfung selbst verwechselt zu werden und doch einen Weg finden will, uns, ohne unseren freien Willen zu verletzen, dabei zu helfen, uns selbst zu helfen? Wie würde eine menschliche Rasse, die weiss – nicht glaubt, sondern weiss –, dass Leben, Überleben und Evolution auf Selbstverantwortung und wahrer Spiritualität beruhen und nicht in der Hinwendung unserer individuellen und kollektiven Kräfte zu eingebildeten Göttern, religiösen Vermittlern, Politikern, falschen <Führern> usw., wie würden sie einer Welt wie der unsrigen, auf der die meisten Glaubenssysteme im Kern eine Abdankung an die Selbstverantwortung enthalten und denen der grösste Teil der Bevölkerung in der einen oder andern Form anhängt, begegnen?

Im Meier-Fall wurde uns ein erstaunlicher und unvergleichlicher, nahezu 50jähriger Rekord an makelloser, genauer Information gegeben, der eine extrem weite Bandbreite von Themen abdeckt, die alle ausserhalb des Wissensbereiches von Meier selbst liegen und die von ihm vor der <offiziellen> Entdeckung oder dem Stattfinden der vorausgesagten Geschehnisse publiziert wurden. Wenn das wahr ist, und man kann es selbst anfangen zu verifizieren (www.theyfly.com), dann rechtfertigt es gewiss eine sorgfältige Prüfung der uns gegebenen Informationen bezüglich unserer nahen wahrscheinlichen – aber noch immer änderbaren – Zukunft. (Man beachte: Ich schlage sorgfältige Prüfung vor, nicht Glauben!) Mit anderen Worten: Im Gegensatz zu den vagen, meist symbolischen, metaphorischen Botschaften der biblischen oder anderen prophetischen Quellen haben die Plejaren ausserordentlich spezifische, detaillierte Informationen geliefert, die an deren Bedeutung keinen Zweifel lassen. In einer Welt, in der unsere besten Führer kaum während 50 Sekunden die Wahrheit sagen können, scheint es, dass die Plejaren mit dem Errichten eines Fundaments an Glaubwürdigkeit einen eindrücklichen und mühsam-geduldigen Job gemacht haben, um unsere kultisch-verseuchte Denkweise genügend zu schmieren, damit wir das dunkle Loch erkennen, in das wir uns offenbar unbewusst befördert haben, und dass wir durch unsere eigenen harten Bemühungen beginnen, uns daraus zu befreien. Sie scheinen das auf eine so versteckte, aber so wirksame Art wie möglich getan zu haben, um dadurch den <Erlöser>-Mythos nicht zu fördern oder aufrechtzuerhalten. Sie offerieren kein durch Götter, Engel, Heilige und aufgestiegene Meister, auch kein durch <Weltraumbrüder> initiiertes Abholen oder irgendeine Form von <Verzückung>, sondern nur eine Gelegenheit, einen weltweiten Bruch zu vermeiden, sofern wir ihre Hilfe ergreifen, was heisst, dass wir die volle und umfassende Verantwortung für unsere Gedanken, Gefühle, Handlungen und das Leben individuell und kollektiv über-

nehmen. Letztlich bedeutet es auch das Herauswachsen aus der kindischen und tödlichen Akzeptanz und Abhängigkeit von der Vorgabe: «Was dieses Buch sagt, ist wahr, weil das Buch sagt, dass es wahr ist.» Ist es zuviel Hoffnung, dass wir das Zeitalter der wahnhaften, mörderischen Religionen und des unbegründbaren Glaubens rechtzeitig verlassen können zugunsten des Zeitalters von Wissen und Wahrheit, um das Schlimmste abzuwenden, das uns sonst auf unserem Weg entgegenkommt? Können wir den Griff am Schwert der Angst und Gier lockern, das die Menschheit während Jahrtausenden gegen sich selbst geschwungen hat, und es in eines verwandeln, das wir stattdessen verwenden können, um damit die Fesseln der Illusionen und Einschränkungen zu zerschlagen, um wahre Freiheit und realen Frieden zu gewinnen, und um es dann zu benutzen, um zu bewachen, wonach wir so lange gesucht und wofür wir gekämpft haben?

Michael Horn, USA

(Michael Horn ist der bevollmächtigte US-amerikanische Medienvertreter für die Billy-Meier-Kontakte. Der Originaltext ist zu finden auf www.theyfly.com unter dem Titel «The Fatal Flaws of Faith and Belief») Übersetzung: Christian Frehner (mit Erlaubnis von Michael Horn), zur Publikation im FIGU-Bulletin oder WZ.

Nachtsichtung

Es war nach der Passivgruppe-Versammlung 2007, auf meiner zweiten Nachtwacherunde, morgens um 2.45 h, am 27. Mai, als ich aus dem Fenster schaute und sah, wie Billy spazierenging – weiter nichts Besonderes, denn er geht oft in der Nacht noch etwas frische Luft schnappen. Später, als ich draussen meine Runde fortsetzte, traf ich ihn unterwegs auf dem Garagenparkplatz, wobei wir ein paar Worte miteinander wechselten. Ihn beobachtend sah ich, wie er den Himmel betrachtete, der nicht ganz klar war, denn man sah zwar ein paar Sterne, aber der Himmel war mit Dunst und vereinzelt Wolken überzogen. Gerade wollte ich mich wieder meinem Nachtwacherumgang zuwenden und ging daher weiter. Kaum hatte ich mich ein paar Meter entfernt, rief mir Billy zu: «Schau Piero, ein Schiff», worauf ich mich ihm wieder näherte und in seine Blickrichtung schaute, um den Himmel nach einem kleinen, leuchtenden, fliegenden Punkt abzusuchen. Doch zuerst sah ich gar nichts; erst als mir Billy mit dem Finger die Richtung wies, sah ich es. Es war zu meinem Erstaunen ein relativer grosser Lichtpunkt hoch am Himmel, der sich in Richtung Norden fortbewegte. Zuerst dachte ich noch: «Viel zu gross für einen Satelliten.» Gemeinsam beobachteten wir, wie der Lichtpunkt am Himmelsgewölbe seine Bahn zog. Plötzlich bemerkte ich, wie es ein wenig grösser zu werden schien, und im gleichen Augenblick sagte Billy: «Schau, es leuchtet auf.» Tatsächlich, das Flugobjekt begann sehr stark aufzuleuchten; es war ein helles, ovales, bläulich-weisses Licht, das das Objekt ausstrahlte. Das Schauspiel dauerte ca. 2–3 Sekunden, um dann wieder kleiner und kleiner zu werden, bis es schliesslich ganz verschwand. Natürlich war ich ziemlich beeindruckt, denn ein so grosses und strahlendes Lichtobjekt habe ich bis anhin noch nie gesehen. Tatsächlich brauchte ich ein paar Sekunden, um meine Gedanken zu ordnen, wonach ich Billy fragte, ob er telepathischen Kontakt zum wirklich sehr ungewöhnlich lichtstarken Flugobjekt gehabt habe. Er bestätigte es mir und sagte, dass es Florena (von den Plejaren) gewesen sei. Später erklärte er, dass Florena an diesem Tag die Passivgruppe-Versammlung am neuen Ort in Dussnang/TG beobachtet und das Ganze aufgezeichnet hatte, wie sie ihm sagte. Als wir sie am Nachthimmel vorbeifliegen sahen, bat Billy sie telepathisch um ein kleines Zeichen für mich am dunklen Firmament – und tatsächlich; sie gab eine einmalig schöne Vorführung, die sehr beeindruckend war, nicht zuletzt weil Florena ein neues Schiff hatte, mit dem sie andere Lichteffekte erzeugen konnte als noch mit den älteren Modellen. Für diese neue und schöne Erfahrung, die ich nicht vergessen werde, bin ich Billy und Florena sehr dankbar.

Piero Petrizzo, Schweiz

Wissenswertes aus dem 448. Kontaktbericht, Freitag, 27. April 2007

Billy (Frage in bezug auf UFOs, die in Wila, ZH/CH und Pfäffikon, ZH/CH beobachtet wurden)
... Weisst du etwas darüber?

Ptaah Nein, darüber ist mir nichts bekannt. Jedenfalls waren es keine unserer Fluggeräte, denn diese sind gegen jede Sicht geschützt, selbst gegen jede hochentwickelte technische und fluidale resp. feinstofflich-schwingungsmässige Ortungsmöglichkeit, und zwar sowohl bezogen auf irdische als auch auf erdfremde Hinsicht. Nur wenn wir unsere Fluggeräte bewusst sichtbar, ortungsbar oder sonstwie erkennbar machen, können sie gesichtet oder geortet werden, wie z.B. bei Demonstrationen, wie wir diese als Beweise für dich in bezug auf Photo- und Filmarbeiten oder für Gruppemitglieder und eure Freunde gestatteten. Selbst für alle technischen und feinstofflichen Ortungsapparaturen Erdfremder – auch für die uns unbekannt Fremden, mit denen wir vergeblich Kontakt suchten – sind und waren wir nie ortungsmässig erfassbar, denn eine Ortung unserer Fluggeräte löst automatisch Alarm aus, weshalb wir uns in bestimmten Fällen immer selbst erkennbar machen mussten und das auch weiterhin müssen, wenn es notwendig sein sollte. Wir wurden so im irdischen Luftraum also niemals von irgendwelchen nicht zu uns gehörenden Erdfremden geortet, und zwar bis heute nicht, und das wird auch so bleiben. Auch hinsichtlich der uns fremden Unbekannten resp. der Erdfremden, die schon seit langer Zeit mit ihrer Anwesenheit im irdischen Luftraum immer wieder zu deren Beobachtung durch Erdenmenschen führen, konnten diese uns bisher nicht orten, folglich sie keinerlei Beweise für unsere Anwesenheit haben, wenn von deinem Beweismaterial abgesehen wird, das ihnen unter Umständen bekannt sein dürfte. Reale Beweise für unsere Existenz haben sie aber mit Sicherheit nicht, weil sie uns und unsere Fluggeräte unmöglich orten können, und zwar selbst dann nicht, wenn wir uns für kurze Zeit für dich, die Gruppemitglieder oder für eure Freunde sichtbar machen, was wir aber für einige Zeit sowieso nicht mehr tun werden, wie ich dir schon vor geraumer Zeit sagte. Was aber die uns fremden Unbekannten betrifft, deren Herkunft, Technik und Aufgabe uns ebenfalls unbekannt sind, wie du weisst, so ist dazu zu sagen, dass sie weiterhin auf der ganzen Erde immer wieder in Erscheinung treten und zur Zeit wieder häufiger beobachtet werden können. Auch können wir nicht ergründen, warum unsere Signale, wenn wir sie anpeilen, sich auflösen oder zu uns zurückgeworfen werden und somit ihre Fluggeräte nicht erreichen, folglich wir keinen Kontakt zu ihnen aufnehmen können, was wir ja deshalb auch seit geraumer Zeit nicht mehr versuchen. Mit absoluter Sicherheit ist dazu auch zu sagen, dass die Fremden keinerlei Kontakte zu Erdenmenschen pflegen, denn unsere weltweit alles umfassenden Ortungsgeräte, mit denen wir auch die Anwesenheit der uns Unbekannten orten können, würden solche Kontakte aufzeigen.

Billy Nachzuforschen hat wohl keinen Sinn bezüglich dessen, was Priska beobachtet hat. Aber wie könnt ihr so sicher sein, dass euch die Fremden nie geortet haben?

Ptaah Der Aufwand für Nachforschungen wäre zu gross, denn in der Regel stellt es sich heraus, dass es sich bei solchen Phänomenen um irdische Flugkörper handelt, wie wir immer wieder feststellen mussten. In verschiedenen Fällen allerdings waren es die uns unbekannt Fremden, mit denen wir nicht in Kontakt kommen können und es auch nicht mehr versuchen, wie ich gerade erwähnte. Und dass wir sicher sein können, dass unsere Fluggeräte von den Fremden bis anhin nicht geortet wurden, liegt daran, dass unsere äusserst hochentwickelte Ortungstechnik uns jeden Ortungsvorgang in jeder Richtung unverzüglich und also verzögerungslos anzeigt, und zwar ganz gleich welche Technik für eine Ortung verwendet wird.

Billy Davon hast du einmal gesprochen und gesagt, dass diese ungemein hohe und für uns Erdlinge äusserst futuristische Technik nicht eine Entwicklung eurerseits sei, wie auch nicht eure Schutzschirme,

die jede auf sie auftreffende Energie sofort in eigene Energie umwandeln und die Schutzschirme dadurch stärken anstatt schwächen. Wenn ich mich richtig entsinne, dann stammen diese Technikformen von Askets befreundetem Volk, den Sonaern im DAL-Universum, die in bezug auf eure technische Entwicklung euch um mehr als 4000 Jahre voraus sind.

Ptaah Tatsächlich, die genannte Technik führt auf die Sonaer zurück, die uns schon seit Jahren in jeder technischen Entwicklung behilflich sind, folglich wir heute über vielerlei Techniken verfügen, die wir zu Beginn unserer Kontakte vor rund 30 Jahren noch nicht hatten. So stehen uns heute sehr viele neue Techniken zur Verfügung, die für uns sehr lange Entwicklungszeiten in Anspruch genommen hätten, wenn sie uns nicht durch die Sonaer in guter Freundschaft zur Verfügung gestellt worden wären.

Billy Dazu gehört wohl auch das Dimensionentor, an dem ihr wohl immer noch arbeitet, oder? Bei uns im Fernsehen läuft eine Serie, die sich <Star Gate> nennt resp. <Sternentor>, das in etwa vergleichbar ist mit eurem Dimensionentor. Nur, dessen Aussehen und Funktion ist etwas anders als das, was du mir dreimal vorgeführt hast. In dieser Science-fiction im Fernsehen wird ein grosser Ring verwendet, der mit Steuersymbolen versehen und dem eine Art Steuerpult vorgesetzt ist. Das gegensätzlich zu eurem Werk, das nichts Derartiges braucht, sondern das nur durch ein kleines Gerät an deinem Overall in Betrieb gesetzt wird, wodurch wie aus dem Nichts ein an den Rändern flimmerndes Tor resp. ein Durchgang erscheint, durch den man die andere Dimension oder die Gegend usw. erkennt, die jenseits des Tores existiert. Das Ganze wirkt, wie wenn man durch ein Fenster oder durch eine Türe sieht, das oder die einfach ins Freie der Landschaft gestellt worden wäre.

Ptaah Ja, dieses Tor gehört auch zu den Errungenschaften der Sonaer, mit denen zusammen wir es entwickelt haben. Und zu sagen ist dazu, dass das Ganze vor wenigen Wochen derart funktionsfähig geworden ist, dass es auch für den Durchgang von Menschen einwandfrei und gefahrlos benutzt werden kann. Wir können uns damit sowohl in der Gegenwartszeit als auch in verschiedenen Raum-Zeit-Gefügen resp. Dimensionen hin- und herbewegen.

Billy Und könnt ihr damit auch ins DAL-Universum?

Ptaah Das ist uns nicht möglich, doch arbeiten unsere Techniker und Wissenschaftler zusammen mit den Sonaern daran, auch das Wirklichkeit werden zu lassen.

Billy Dann noch eine Frage bezüglich der Fremden, die hier auf der Erde schon seit sehr langer Zeit umherkurven, wie du sagst, und mit denen ihr nicht in Kontakt treten könnt: Ist es möglich, dass diese Unbekannten vielleicht aus der Zukunft kommen, vielleicht von fremden Planeten oder gar von der Erde selbst oder sonst aus einer anderen Dimension?

Ptaah Darüber haben wir uns auch Gedanken gemacht und sind zur Ansicht gelangt, dass das sehr wohl möglich sein kann, und zwar sowohl die eine als auch die andere Möglichkeit. Zweifellos werden die Erdenmenschen in späterer Zukunft, die wir jedoch nicht erforscht haben, die Möglichkeit des Dimensionenreisens erschaffen.

Billy Und warum habt ihr euch diesbezüglich zurückgehalten?

Ptaah Unsere Vergangenheits- und Zukunftsreisen und Vorausschauen betreiben wir nur unter bestimmten Voraussetzungen, nicht jedoch, um einfach die ferne oder fernste Zukunft zu kennen, weshalb wir uns im Bedarfsfall auf eine maximale Zeit von 100 Jahren zur Zukunftserforschung beschränken,

während für Vergangenheitsreisen keine Grenzen gesetzt sind. Wir wollen aus logischen Gründen die ferne und fernste Zukunft nicht kennen, weil wir wissen, dass nur der Weg der normalen Entwicklung zum wirklichen und richtigen Ziel führt. Der Grund für die Begrenzung der Zukunftserforschung liegt also darin, dass nicht die Gegenwart infolge des Kennens der Zukunft beeinflusst wird, wodurch der normale Ablauf der Entwicklung gestört würde. Eine solche Störung wäre nicht gut, weil die natürlich in Erscheinung tretenden Ursachen der laufenden Entwicklung verändert und verfälscht würden, wodurch Unheil als Wirkung entstünde. Es ist nicht so, wie viele Erdenmenschen annehmen, dass etwas zum Besseren geändert werden könne, wenn die Fakten der Zukunft bekannt sind, denn die Logik beweist, dass der Mensch völlig falsch handelt, wenn er die effective Zukunft kennt, weil er denkt, dass er etwas besser machen könne, als das die Folgerichtigkeit von Ursache und Wirkung bestimmt. Das beweisen auch die unsinnigen Ideen von Erdenmenschen, die annehmen, dass, wenn sie in die Vergangenheit reisten, sie damit das bereits Geschehene der Zukunft ändern könnten.

Billy Verstehe, wie jene, welche glauben, dass sie z.B. – könnten sie in die Vergangenheit reisen – Adolf Hitler umbringen und damit den Zweiten Weltkrieg und dessen ganze Greuel verhindern könnten. Das heisst, dass der Mensch immer schlauer und besserwissender sein will, als das die effective Wahrheit und Wirklichkeit sind. Das trifft auch zu in bezug auf angebliche Kontakte von Erdlingen mit euch oder sonstigen Ausserirdischen. Noch immer und immer wieder neu geistern Lügengeschichten herum, dass noch weitere Erdlinge ausser mir in Kontakt mit euch Plejaren stünden. Auch treten tatsächlich immer wieder Personen beiderlei Geschlechts aufs Tapet, die daherlügen, dass sie selbst mit dir, mit Semjase, mit Quetzal oder mit sonstigen Plejaren oder Angehörigen eurer Föderation in telepathischem, channelischem oder persönlich-physischem Kontakt stünden. Ganz dämliche Elemente lügen sogar daher, dass von euch nicht kontrolliert werden könne, dass noch andere Plejaren ausser dir und deiner ganzen Crew usw. doch Kontakte mit Menschen der Erde hätten. Gemäss dem, was aber tatsächlich ist, bedeuten solche Behauptungen nichts anderes als blanker Unsinn und schändliche Lüge.

Ptaah So ist es tatsächlich. Wir führen eine absolute Kontrolle über alle unsere Kontakte zu anderen Menschheiten, Völkern und Welten, folglich es mir als Jschwisch von Erra und von unseren beiden anderen Welten absolut bekannt ist, welche und wo resp. mit wem Kontakte ausserhalb unserer Welten gepflegt werden. Das gilt auch in bezug auf unsere Föderierten, die keinerlei Kontakte zu irgendwelchen Erdenmenschen pflegen, ausser zu dir. Wer aber auf der Erde trotzdem behauptet, mit irgendwelchen Personen von uns Plejaren oder von unseren Föderierten in irgendwelchem Kontakt zu stehen, ist ein bewusster Lügner oder ein Wahnkranker, denn wie schon oft gesagt wurde, bist du der einzige Mensch auf der Erde, der wahrheitlich mit uns Kontakte pflegt. Ein andermal will ich klar und deutlich folgendes erklären: Erstens leben wir Plejaren und unsere Föderierten in anderen Raum-Zeit-Gefügen, in die keinerlei normale telepathische Impulse von Erdenmenschen oder anderen Bewohnern aus diesem, eurem Raum-Zeit-Gefüge eindringen können. Ein Eindringen in unser Raum-Zeit-Gefüge aus dem euren ist nur möglich durch die Geisttelepathie, der aber kein Erdenmensch ausser dir fähig ist. Was der Erdenmensch langsam zu entwickeln beginnt, bezieht sich einzig und allein auf die ersten Schritte der Bewusstseinstelepathie, die aber effective noch in den kleinsten Kinderschuhen steckt, wie du es nennst, wenn etwas erst am ersten Anfang der Entwicklung steht. Das ist das eine, während sich das andere darauf bezieht, dass wir weder gegenwärtig noch zukünftig irgendwelche telepathische oder persönlich-physische Kontakte mit Erdenmenschen pflegen, ausser mit dir. Das hat jedoch seine speziellen Gründe, die in der Tatsache fundieren, dass du der einzige Mensch auf der Erde bist, der seit uralters her durch alle deine alten Persönlichkeiten und durch deine gegenwärtige mit der Mission verbunden bist und diese auch führen sowie als Künder resp. Prophet die Lehre bringen, lehren und erklären kannst. Also sind unsere gemeinsamen Kontakte mit einer grossen und wichtigen Mission verbunden, was auch die Kontakte rechtfertigt und diesen einen tiefen Sinn

gibt. Dass Erdfremde resp. Ausserirdische jedoch einfach x-beliebige Erdenmenschen ohne speziellen Grund in Kontakte einschliessen würden, wäre dem normalen Vorgehen hinsichtlich einer Kontaktaufnahme mit einer fremden Menschheit völlig widersinnig. Diese Widersinnigkeit trifft auch auf sämtliche angeblichen Kontakte zwischen Erdenmenschen und irgendwelchen Ausserirdischen zu, wobei Quasi-Botschaften religiöser und sektiererischer Prägung dahergeleiert werden, die einer Unnatur resp. einer Paradoxie entsprechen und die ganzen Lügen selbst klar und deutlich ad absurdum führen. Jene wenigen, zu denen wir direkt telepathisch-impulsmässig Kontakte pflegten und die dir in deiner Mission hätten behilflich sein sollen, sind alle verstorben, wobei keine weiteren für die Aufgabe herangezogen wurden. Und ist der letzte Funke deines gegenwärtigen Lebens erloschen, dann bedeutet das auch das Ende unserer Kontakte auf der Erde, denn wenn deine Zeit gekommen ist, dann ziehen wir uns endgültig von dieser Welt zurück. Alles, was notwendig war in bezug auf die Lehre des Geistes, die Lehre des Lebens und die Lehre der Wahrheit, hast du gebracht, und zwar in einem sehr viel grösseren Mass, als bestimmungsmässig vorgesehen war, folglich das Gebrachte und Gelehrte zum Weiterlernen für die irdische Menschheit für Jahrtausende reicht. Sollten also zu deiner Lebzeit als auch nach dir noch lügnerische Elemente in Erscheinung treten und behaupten, dass sie mit uns Plejaren in Kontakt stünden usw., dann entspricht das Lügengebilden sondergleichen. Und nach deinem Sein ziehen wir uns endgültig in unser Raum-Zeit-Gefüge zurück, ohne jemals wiederzukehren, weil wir unsere Pflicht erfüllt haben, die uns von deinen früheren Persönlichkeiten und von dir zur heutigen Zeit aufgetragen wurde. Nur die altaufgetragene Verpflichtung führte uns zur Pflichterfüllung in dieses Raum-Zeit-Gefüge, in dem du dein Leben führst und deine schwere Mission erfüllst. Erst wenn die irdische Menschheit in sehr ferner Zukunft auf technischer Basis einmal so weit sein wird, in unser Raum-Zeit-Gefüge einzudringen, werden sie auf unsere Welten und Menschheiten stossen und Kontakt mit ihnen aufnehmen können. Der Weg dahin ist jedoch noch sehr lang und beschwerlich.

Billy Nicht nur ich erfülle meine Pflicht, sondern auch alle Gruppemitglieder, die mir als Getreue mit grossem Einsatz zur Seite stehen und mir die Kraft geben, meine Arbeit zu tun. Ohne sie hätte ich niemals das leisten können, was von mir geleistet wurde, nebst all den vielen Leistungen, die von allen Mitgliedern gebracht wurden. In bezug auf das Zustandekommen und das Fortführenkönnen der Mission zählen natürlich auch die Passivmitglieder und die Freunde, die mit ihren finanziellen und handwerklichen Leistungen zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Also dürfen auch ihre Einsätze nicht vergessen werden. Allen zusammen bin ich grossen Dank schuldig, denn ohne sie wäre die Mission nicht das geworden, was sie heute ist.

Ptaah Jedem einzelnen Kerngruppemitglied spreche ich ebenso meinen tiefen Dank aus wie auch jedem einzelnen Passivmitglied und allen Freunden und sonstigen Helfern.

Wissenswertes aus dem 450. Kontaktbericht, Mittwoch, 30. Mai 2007

Billy ... Was ist aber so wichtig und überraschend, das du mir sagen willst, wie du erklärtest, als du mich gerufen hast?

Ptaah Es handelt sich um die uns unbekannt Fremden, die im irdischen Luftraum operieren. Zwar bemühen wir uns schon seit geraumer Zeit nicht mehr, mit diesen uns Fremden in Kontakt zu treten, wie ich dir bereits vor geraumer Zeit erklärte. Nichtsdestoweniger jedoch hinderte und hindert uns das nicht daran, deren Herkunft und deren Bemühungen hier auf der Erde zu ergründen. Auch sagte ich dir, dass diese Fremden über verschiedenste Fluggeräte verfügen, die immer wieder von Erdenmenschen beob-

achtet werden können. Dazu muss ich nun erklären, dass unsere laufenden Nachforschungen in bezug auf die Fremden etwas ergeben haben, das ein etwas anderes Licht auf das Ganze wirft. So haben wir erst vor 12 Tagen ergründen können, dass all die verschiedensten Fluggeräte, die wir den Fremden zugeordnet hatten, nicht allein auf diese zutreffend sind, denn tatsächlich belangen Teile der Fluggeräte zu noch zwei anderen Gruppierungen ausserirdischer Herkunft. Doch auch bei diesen war und ist es uns unmöglich, mit ihnen in Kontakt zu treten. Ganz offensichtlich ist es auch so, dass alle drei Gruppierungen nichts miteinander zu tun und also auch keine Kontakte zueinander haben, wie aber mit Sicherheit auch keine Kenntnis von unserer Anwesenheit. Zwar verfügen alle drei Gruppen über eine Technik, die es uns nicht ermöglicht, mit ihnen in Kontakt zu treten, doch haben wir diesbezüglich herausgefunden, dass das darum so ist, weil ihre technischen Geräte und Apparaturen nicht in der Lage sind, unsere Signale zu empfangen. Das liegt aber anderweitig auch daran, dass die Materiallegierungen ihrer Fluggeräte unsere Signale zurückwerfen und ihre Ortungsgeräte nicht erreichen. Ausserdem – auch das haben wir neuerlich ergründet – ist die gesamte Technik aller drei fremden Gruppierungen unserer Technik weit unterlegen, was für uns bedeutet, dass wir eine gewisse Vorsicht walten lassen müssen, weil wir die Gesinnung der Fremden nicht beurteilen können. Die niedrige Technik der Fremden ist offensichtlich der Grund, weshalb sie uns bisher mit absoluter Sicherheit auch nicht zu orten vermochten, und der niedrige technische Stand ist für uns auch ein Zeichen dafür, dass sie für Kontakte in hoher Form und also mit uns noch nicht fähig sind. Ihrer Technik und Bewusstseinsentwicklung gemäss – davon müssen wir ausgehen – könnten sie mit unserer Stufe der Bewusstseinsentwicklung nicht klarkommen, was zu sehr gefährlichen Reaktionen führen könnte, wenn trotzdem Kontakte aufgenommen würden. Was nun aber die drei verschiedenen Gruppierungen uns Fremder betrifft, ist zu sagen, dass diese gemäss unseren äusserst intensiven und genauen Abklärungen keinerlei Kontakte untereinander pflegen und vermutlich nicht einmal Kenntnis voneinander haben. Darauf weisen verschiedenste unserer Abklärungen hin. Und dass alle drei Gruppierungen dieser Fremden keinerlei Kontakte zu irgendwelchen Erdenmenschen haben oder während der letzten rund 350 Jahre hatten, das steht auch absolut fest. Diesbezüglich wurden von uns in den letzten Tagen eingehende Abklärungen in Form von äusserst umfangreichen und genauen Vergangenheitsforschungen durchgeführt, die keinerlei Ergebnisse irgendwelcher Kontakte zwischen diesen drei für uns fremden Gruppierungen und irgendwelchen Erdenmenschen ergeben haben. Unsere diesbezüglichen Apparaturen und Geräte usw. sind sehr genau und unfehlbar, folglich wir mit absoluter Sicherheit sagen können, dass zwischen diesen drei fremden Gruppierungen Ausserirdischer – oder vielleicht Erdezukünftiger, was auch der Fall sein könnte – und Erdenmenschen keinerlei Kontakte stattgefunden haben.

Billy Dann sind also ausser euch noch drei verschiedene Gruppen Ausserirdischer oder Zukünftiger der Erde hier auf unserer Welt, die da umherkurven. Deine Überraschung ist gelungen. Sind das nun aber wirklich alle, oder kann es nicht doch sein, dass noch andere hier umherzischen?

Ptaah Nein, andere Erdfremde sind mit absoluter Sicherheit nicht hier, denn unsere sehr hoch entwickelten Apparaturen und Geräte arbeiten fehlerlos, folglich wir durch sie über weitere Anwesende ausserirdischer oder erdezukünftiger Form zweifellos und mit absoluter Sicherheit informiert wären. Dass wir aber erst vor Tagen feststellen konnten, dass es sich bei den uns fremden um drei verschiedene Gruppierungen handelt, liegt daran, dass sich Dinge ergeben haben, durch die wir erst jetzt darauf aufmerksam geworden sind, dass die verschiedensten Fluggeräte nicht einer Gruppierung allein angehören. Also ergründeten wir das Ganze weit resp. rund 350 Jahre zurück in die Vergangenheit, wobei wir auf die Tatsache der drei Gruppierungen stiessen und unsere gegenwärtigen Forschungen darauf ausrichten konnten, die uns die Beweise der drei Gruppierungen der für uns Fremden lieferten und weiterhin liefern.

Billy Was mich bezüglich der fremden drei Gruppierungen Ausserirdischer oder Erdezukünftiger, oder was sie sein mögen, noch interessieren würde ist folgendes: Habt ihr Angaben darüber, wieviele

verschiedene Fluggeräte die einzelnen Gruppen haben? Und zweitens, habt ihr Kenntnisse darüber gewonnen, was diese drei Gruppierungen hier auf der Erde treiben? Und drittens wäre es interessant zu wissen, warum ihr erst jetzt darauf gekommen seid, dass drei verschiedene Gruppierungen existieren? Viertens: Warum habt ihr diese Tatsache nicht festgestellt, als ihr rund 200 Jahre in die Vergangenheit alles erforscht habt in bezug der ersten Gruppe der für euch Fremden?

Ptaah Dass es sich um drei verschiedene Gruppierungen handelt, wurde darum erst vor wenigen Tagen festgestellt, weil wir durch die Sonaer neue Geräte und Apparaturen erhalten haben, durch die wir in die Lage kamen, unbemerkt für die Fremden deren Fluggeräte durchdringend abzutasten und zu untersuchen. Diese neuen Geräte dienen auch dazu, den Luftraum noch sehr viel genauer nach allerlei Objekten abzutasten, als das mit unseren bisherigen Geräten möglich war. Wie ...

Billy Entschuldige bitte, wenn ich dich unterbreche. Mit Abtasten und untersuchen meinst du wohl das Scannen, wie das bei uns genannt wird, oder?

Ptaah Das ist damit gemeint, ja. Also, wir vermochten durch die neuen Geräte und Apparaturen die Fluggeräte abzutasten, wobei wir auch feststellten, dass bei den fremden Fluggeräten drei verschiedene Grundtechniken gegeben sind, die derart voneinander abweichen, dass sie eindeutig nur drei verschiedenen technischen Entwicklungsstufen zugeordnet werden konnten. Letztlich erwies sich dann auch, dass auch die Besatzungen der Fluggeräte jeder einzelnen der drei Technikformen derart grundverschieden sind, dass sie keinerlei Bewandnis zueinander haben. Teilweise vermochten wir den Stand der Bewusstseinsrevolution aller drei Gruppierungen zu ergründen, wobei dieser Stand drei verschiedene und voneinander krass auffallende Evolutionsebenen aufweist. Dabei ergründeten wir auch die Tatsache, dass die drei Gruppierungen keinerlei Kenntnisse voneinander und also auch keine Kontakte untereinander haben.

Billy Du weisst also mehr, als du erstlich gesagt hast.

Ptaah Du hast auch nicht danach gefragt.

Billy Immer muss man fragen. Dann erzähl jetzt bitte weiter, was auf meine Fragen zu sagen ist. Ausserdem interessiert es mich, ob ihr mit dem Scannen der Bewusstseins Ebenen der Besatzungen nicht in Konflikt mit euren Direktiven gekommen seid?

Ptaah Natürlich gab es diesbezüglich keine Konflikte, denn das Erforschen des Bewusstseinsstandes von Menschen ist uns erlaubt, denn das hat nichts mit dem Eindringen in jene Persönlichkeitsbereiche zu tun, die zu ergründen uns nicht erlaubt sind. Doch zu deinen Fragen: Was die Anzahl der von uns registrierten Fluggeräte der drei für uns fremden Gruppierungen betrifft, so beläuft sich die von uns registrierte Gesamtzahl auf 216, wobei wir jedoch noch keine Daten darüber haben, wieviele Fluggeräte jeweils zu welcher Gruppierung gehören. Die Zahl der verschiedenen Fluggeräte jedoch ist uns bekannt, wobei sich diese auf deren 74 beläuft, und zwar gesamthaft bezogen auf alle drei Gruppierungen.

Billy Und nochmals eine Frage dazu: Diese Schiffe oder eben Fluggeräte, gemäss deiner Bezeichnung; sind diese andauernd im irdischen Luftraum?

Ptaah Nein, das ist nicht der Fall, denn sie verschwinden immer wieder, wobei wir jedoch nicht feststellen können wohin. Dann sind sie einfach plötzlich wieder da, ohne dass wir irgendwelche Koordinaten ergründen können. Und was nun die Frage betrifft, was diese drei fremden Gruppen hier auf der Erde tun, kann ich nur sagen, dass wir es nicht wissen. Eine Feststellung haben wir allerdings gemacht, und

zwar in bezug darauf, dass zumindest von einer Gruppe atmosphärische sowie geologische Forschungen betrieben werden. Was nun aber deine Frage betrifft, warum wir bei unseren ersten Abklärungen bis in die Zeit von rund 200 Jahren zurück nicht erkannten, dass es sich bei den für uns Fremden um drei verschiedene Gruppierungen und um völlig unterschiedliche menschliche Lebensformen handelt, das liegt daran, dass wir noch nicht im Besitz der Abtastungsgeräte und Abtastungsapparaturen waren, durch die wir alles genauer hätten abklären können. Erst auf unser Ansuchen hin erklärten sich die Sonaer bereit, uns ihre diesbezüglich hohe Technik zur Verfügung zu stellen, die uns die Abklärungen ermöglichten. Zwar besitzen wir schon seit sehr langer Zeit ebenfalls Abtastungsgeräte, doch infolge bestimmter Strahlungen der fremden Fluggeräte war es mit diesen nicht möglich, die Fluggeräte und deren Besatzungen abzutasten, denn unsere Abtastimpulse wurden stets zurückgeworfen. Heute wissen wir, dass der Grund dafür in der Materiallegierung der fremden Fluggeräte liegt, und zwar seltsamerweise bei allen drei Gruppierungen, obwohl diese eindeutig in keinerlei Verbindung zueinander stehen und offensichtlich auch keine Kenntnisse voneinander haben. Auch konnten wir – ehe du fragst – nicht feststellen, ob die drei fremden Gruppierungen auf der Erde irgendwelche Stationen unterhalten, denn selbst mit unseren besten und neuesten Geräten vermochten wir nichts dergleichen zu finden.

Billy Aha, so ist das also. Wäre schön, wenn ich nicht immer zuerst fragen müsste, um nähere Einzelheiten zu erfahren. Meinerseits dachte ich – gemäss deiner früheren Erklärung –, dass ihr euch nicht mehr um die Fremden bemüht, was ihr nun aber trotzdem getan habt. Ist das nicht ein Widerspruch?

Ptaah Es war mir nicht bewusst, dass du darüber mehr wissen wolltest. Du fragst ja sonst immer. – Nein, unsere Abklärungen entsprechen nicht einem Widerspruch zu dem, was ich dir sagte, denn meine Worte bezogen sich einzig auf weitere Versuche in bezug auf eine Kontaktaufnahme mit den Fremden. Meine Rede war also nicht davon, dass wir uns nicht mehr um Erkenntnisse bezüglich der Herkunft und Art der Fluggeräte sowie deren Besatzungen bemühen würden.

Billy Natürlich – gewöhnlich frage ich ja, wenn mich etwas interessiert. Und im Bezug darauf, dass ihr euch nicht mehr um Kontakte mit den Fremden bemüht, da habe ich schlichtwegs etwas falsch verstanden. Pardon, mein Freund. – ...

...

Billy Gut. – Hier habe ich im Computer bereits eine Frage an dich vorbereitet, die sich auf folgendes bezieht: Es war am 27. Mai, um ca. 1.30 h, also in der Nacht von Samstag auf Sonntag nach der Passiv-Generalversammlung, als Piero – er hatte Nachtwache – und ich auf dem Garagenparkplatz standen und uns unterhielten, als ich plötzlich einen Impuls fühlte, der mich veranlasste, den sternenbedeckten Nachthimmel zu beobachten. Es dauerte nur wenige Sekunden, dann sah ich einen <fahrenden Stern>, den ich infolge der Grösse und der Flughöhe sowie des schwachen Lichtes als Telemeterscheibe einschätzte. Doch da irrte ich mich, denn als ich versuchte, das Licht etwas stärker zu machen, da meldete sich Florena und sagte, dass sie es mit ihrem Fluggerät sei. Sie erklärte kurz, dass sie am neuen Ort in Dussnang die Passiv-GV beobachtet, alles aufgezeichnet und als bewundernswert gut erachtet habe. Dazu meinte ich, dass es doch schön wäre, wenn sie als Abschluss des bewundernswert gefundenen Tages noch mit dem Aufleuchten ihres Schiffes einen Gruss niedersenden könnte. Dem sagte sie zu, dass sie es gleich tun werde, was ich natürlich sofort Piero weitersagte. Gesagt und getan, denn schon im nächsten Augenblick leuchtete Florenas Schiff auf, aber so, wie ich es noch nie zuvor gesehen hatte. Es leuchtete nicht einfach in runder Form und klein auf, sondern recht gross und bläulich-weiss strahlend sowie irgendwie glänzend, wie mir schien. Die Grösse der Aufstrahlung schätzte ich auf etwa 35 bis 40 Zentimeter, wobei das Licht eindeutig als Diskusform des Schiffes zu erkennen war. Dazu habe ich nun die Frage, warum sich Florena über-

haupt hat blicken lassen, da du doch sagtest, dass ihr euch für geraume Zeit nicht mehr beobachten lasst. Ausserdem wundert mich die Art des Lichtes, als das Schiff aufleuchtete. Kannst du mir das erklären?

Ptaah Was du mir erzählst, ist mir bekannt. Dazu folgendes: Florena war für den 26. Mai beauftragt, die Passiv-Generalversammlung am neuen Versammlungsort in Dussnang zu beobachten und alles mit verschiedenen Geräten aufzuzeichnen. Danach hatte sie noch eine andere Arbeit zu erledigen, die bis nach Mitternacht dauerte. Als sie dann dieser Arbeit zufolge auch hoch über euer Center hinwegflog und dieses beobachtete, sah sie dich und Piero auf dem Platz bei der Garage stehen, wo ihr euch unterhalten habt. Also liess sie ihr Fluggerät schwach aufleuchten und sandte dir einen Impuls, damit du hinaufschautest und es sehen konntest. Als du dann versucht hast, das Fluggerät etwas heller aufleuchten zu lassen, weil du der Ansicht warst, dass es sich um ein Kontrollgerät handle, da erklärte sie das, was du eben gesagt hast, um dann auf deinen Wunsch hin das Fluggerät hell und gross aufleuchten zu lassen. Und dass du diese Form, Grösse und Intensität des Lichtes noch nie gesehen hast, das liegt daran, dass es sich um ein völlig neues Fluggerät mit vielen Neuerungen handelt, wozu auch die Art des Lichtes gehört. Diese neue Art Fluggerät erlaubt es uns, damit auch das kürzlich in Betrieb genommene Dimensionentor zu nutzen, wie du es nennst, und das wir seit der Fertigstellung auch so nennen, da wir deinen Begriff übernommen haben. So können wir mit dieser neuen Technik sowohl in eigentliche andere Dimensionen und andere Raum-Zeit-Gefüge eindringen und uns damit also auch in die Zukunft und in die Vergangenheit bewegen.

Billy Noch eine Frage hinsichtlich des Briefes «An alle Regierungen und sonstigen Verantwortlichen der Welt»: Da gibt es ganze Gruppierungen namhafter Wissenschaftler, unter denen auch Nobelpreisträger sind, die stur behaupten, dass das Ganze mit dem Klimawandel nichts mehr und nichts weniger als nur eine Panikmache und eine verlogene Geschichte sei, woran kein einziges Wort der Wahrheit entspreche. Wahrheitlich handle es sich bei der Klimaveränderung um einen reinen natürlichen Prozess, der sich praktisch periodisch immer wieder wiederhole, was z.B. durch Analysen von Erd- und Eisschichten zu beweisen sei, die aus grossen Tiefen ans Tageslicht befördert werden. Das alles widerspricht den Aussagen jener Wissenschaftler, die genau konträr reden und anderweitige Forschungsergebnisse darbringen, wie es aber auch euren Aussagen und Erklärungen widerspricht.

Ptaah Das ist mir bekannt. Die Negierenden der wirklichen Wahrheit betreiben ein unverantwortliches Besserwissertum, das auf blanker Dummheit, Unkenntnis der Wahrheit und auf Verantwortungslosigkeit beruht. Das ist auch so, wenn sich die Besserwisser Wissenschaftler nennen und sich mit Titeln wie Doktor und Professor brüsten. Natürlich entspricht es der unbestreitbaren Wahrheit, dass periodisch einschneidende Klimaveränderungen auf der Erde eintreten und gewaltige Umwälzungen hervorrufen, was sowohl der Natur als auch dem Sonnenumlauf und der Tätigkeit des Planeten sowie der Sonnen-tätigkeit und den kosmischen Einflüssen entspricht. Und die Auswirkungen dieser periodischen Klimaveränderungen lagern sich als nachweisbare Spuren im Erdreich ebenso ab wie auch im Eis der Gletscher und der Arktis und Antarktis. Was sich nun aber schon seit geraumer sowie zur heutigen und zukünftigen Zeit in bezug auf den Klimawandel und alle daraus resultierenden Veränderungen in der gesamten Natur ergibt, wie die ungeheuren Unwetter, Erdbeben und Vulkantätigkeiten, woraus viel Unheil und Tode für die Menschen, das gesamte Getier und die Tierwelt sowie schwerste Verwüstungen und Zerstörungen entstehen, das hat nichts mehr mit den natürlichen, periodischen Klimaveränderungen usw. zu tun. Wahrheitlich wird die schon vor Jahrzehnten angebahnte, gegenwärtig existierende und sich noch sehr viel weiter ausartende Klimaveränderung einzig und allein durch die Schuld der irdischen Menschheit hervorgerufen und noch weiter vorangetrieben. Die wahre Schuld an der bereits bestehenden Klimakatastrophe trägt also einzig und allein der Erdenmensch, der durch seine Unvernunft eine krasse Überbevölkerung geschaffen hat, die durch die irdische Natur und den Planeten nicht mehr verkräftet werden kann. Das

darum, weil durch diese Überbevölkerung unendliche Probleme geschaffen wurden, die durch den Bedarf an vielfältigen Gütern sowie durch den Ausstoss von giftigen und klimazerstörenden Emissionen geschaffen wurden. Je zahlreicher die irdische, menschliche Bevölkerung wurde, desto grösser wurden all die daraus resultierenden Probleme, durch die das Klima und die Natur zerstört werden. Und je grösser die Überbevölkerung weiterhin anwächst, desto grösser werden alle daraus entstehenden Probleme, die nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden können. Das aber bedeutet, dass zukünftig alles an Problemen, Natur-, Atmosphären-, Gewässer-, Land- und Klimazerstörung weiter anwächst und noch viel schlimmer wird. Dass dabei aber noch verantwortungslose Besserwisser, insbesondere die in jeder Beziehung der Verantwortung ledigen Wissenschaftler mit Doktor- und Professorentiteln, öffentlich noch ihre Unsinnigkeiten darbringen und die irdische Menschheit mit ihrer Dummheit in die Irre führen, das sollte strafbar sein, denn ihr Tun ist kriminell. Das darum, weil durch die Falschinformationen die Erdenmenschen darin bestärkt werden, weiterhin verantwortungslos zu handeln und zu wirken, wodurch die irdische Bevölkerung noch weiter ansteigt, statt dass sie durch Massnahmen eines massgebenden und geregelten Geburtenstopps reduziert wird, damit alle Probleme sich mindern und Natur sowie Klima sich wieder regenerieren können, was allerdings sehr lange Zeit in Anspruch nehmen wird, sollte der Erdenmensch endlich vernünftig werden. So lange aber, wie das Gros der irdischen Menschheit an seiner zweifelhaften Freiheit festhält, tun und lassen zu können, was es will, so also auch nach eigenem Ermessen Nachkommenschaft in Hülle und Fülle zu schaffen sowie nach Belieben die Natur, das Klima und den Planeten zu zerstören, so lange wird sich nichts zum Besseren ändern, sondern nur noch grössere Probleme bringen. Effective Freiheit bedeutet nicht, tun und lassen zu können, was dem eigenen Willen entspricht, sondern Freiheit bedeutet, dass in umfänglicher Weise die Verantwortung für das Leben, den Planeten, das Klima, die Natur und für alle Lebensformen übernommen und getragen wird.

Billy Gut gebrüllt, Löwe. Deine Worte sind wieder kraftvoll und gut. Es ist mir ein Bedürfnis, deine Aussage in einem der nächsten Bulletins zu veröffentlichen.

Ptaah Zu sagen ist noch, dass all die verantwortungslosen Herren Doktoren und Professoren usw., die sich Wissenschaftler nennen und das Klimadebakel bestreiten, in der Regel mit ihrem Unsinn viel Geld verdienen, weil sie oft profitgierig für Industriemultis usw. arbeiten und für diese durch falsche Klimamodelle wahrheitsfremde Analysen erstellen, die mit der Wirklichkeit und Wahrheit nichts zu tun haben. Durch das Bagatellisieren und Verdrehen der wirklichen Wahrheit verdienen sich die Industriemächtigen und viele andere, wie eben auch die Bestreiter der Wahrheit – wie du immer sagst – goldene Nasen. Die Industriemultis können so weiterhin ihre masslos überbewerteten Produkte an die Regierungen, Firmen, Konzerne und an die private Kundschaft verkaufen. Im gleichen Rahmen trifft das aber auch zu auf alle jene, welche durch Panikmache in bezug auf die Klimaveränderung horrendes Profit machen, denn ein massloses Übertreiben auch in dieser Beziehung – wie aber auch in bezug auf Seuchen und Krankheiten sowie Rassenhass usw. – führt zur unübersehbaren Profitmacherei. Tatsache ist, dass die nunmehr gegebene Klimaveränderung erstlich einen ganz natürlichen Anfang genommen hat im Rahmen des auf-tretenden periodischen Zyklus, das kann nicht bestritten werden. Was sich jedoch seither an verantwortungslosem, zerstörerischem Einfluss des Erdenmenschen hinsichtlich des Klimawandels ergeben hat, beläuft sich heute auf rund 75 Prozent, wobei diesbezüglich nicht nur das CO₂ und das FCKW schuld sind, sondern auch Methan und vielerlei andere giftige Stoffe. Und Tatsache ist, dass die gegenwärtige Klimawandlung sich in nur wenigen Jahrzehnten zum heutigen Stand entwickelt hat, was eine Anormalität sondergleichen darstellt, denn jeder natürliche Klimawandel verläuft und ergibt sich über Hunderte und nicht selten gar über Tausende von Jahren hinweg. Durch den verantwortungslosen und zerstörerischen Eingriff des Menschen in die Natur und in die Atmosphäre jedoch, hat sich ein abnormer Klimawandel in wenigen Jahrzehnten ergeben und Unheil über die Erdenmenschheit und den Planeten gebracht, wie das durch eine natürliche Klimaumformung nicht der Fall ist. Wird das Unheil analysiert, das durch den

Erdenmenschen heraufbeschworen wurde, dann sind vielerlei Faktoren zu nennen, die den Klimawandel hervorgerufen haben. Es sind nicht nur das übermässig erzeugte CO₂, das Methan-Gas, das FCKW und alle sonstig giftigen Stoffe, sondern auch das Verbauen von Grünflächen, das Durchbrechen von Gebirgen, das Aushöhlen der Erde für Gas, Kohle, Erze und Erdöl, das Stauen von Flüssen zu gewaltigen Seen sowie ungeheure Explosionen, durch die das Gefüge des Planeten erschüttert wird. Auch die Verschmutzung der Gewässer, das Abholzen und Zerstören der Regenwälder, das Vergiften der Atmosphäre und die Zerstörung der Wälder und Auen für Bauzwecke sowie die ungeheuren Ausmasse von giftigen Emissionen usw. sind Faktoren, die massgebend an der Zerstörung des Klimas beteiligt sind. Das auch dann, wenn die Wissenschaftler und Verantwortlichen diese ebenfalls grundlegenden Tatsachen nicht als böse Übel erkennen. Gesamthaft trägt wirklich alles zusammen zum ganzen Übel bei. Dazu kommen aber noch all die vielen anderen Probleme, die einzig und allein ebenfalls, wie alles Vorgenannte, durch die grassierende Überbevölkerung entstanden sind und immer mehr und grösser werden. Gewaltige Probleme, die aber in bezug auf das Ganze von den Wissenschaftlern und Weltverantwortlichen sowie allgemein von den Erdenmenschen nicht in Betracht gezogen und nicht erkannt werden. Dazu zählen nebst vielem anderem auch die Energieprobleme, die steigende Kriminalität, das Schwerverbrechertum, der Religionshass, die Seuchen, Epidemien, Pandemien und Krankheiten, der Fremdenhass und der Nachbar- und Rassenhass. Auch die Kriege und Aufstände, die Profitgier, der Trinkwassermangel, Hungersnöte, die Familienzerstörung sowie der Verlust zwischenmenschlicher Beziehungen und die Gier nach Reichtum, Sexausartung, Pädophilie, ausgearteten Freizeitvergnügen und lebensgefährlichen Sportarten sowie fanatischer Begeisterung usw. usf. sind zu nennen.

Billy Wie recht du hast, aber all die Besserwisser, Selbstherrlichen, Unbedarften, Verantwortungslosen und Unvernünftigen werden nicht darauf hören ...

Ptaah Das wird leider so sein, denn Unvernunft und Verantwortungslosigkeit regieren den Erdenmenschen.

...

Ptaah ... Der Klimawandel nimmt also unaufhaltsam seinen Lauf.

Billy Und da können viele Hunderte von verantwortungslosen Mächtigenwissenschaftlern und gar Nobelpreisträger im Fernsehen, in Journalen und Zeitungen noch behaupten, dass das Ganze des Klimawandels mit all den Naturkatastrophen und deren ungeheuer tödlichen und zerstörenden Auswirkungen völlig natürlich und schon immer so gewesen sei. Diese grossmäuligen Besserwisser sind Lügner und Bagatellisierer der effektiven Tatsachen und mit Sicherheit entweder grössenwahnsinnig und von ihren eigenen Unsinnbehauptungen völlig eingenommen. Andererseits ist es bei andern aber so, dass sie durch Firmen und Konzerne für ihre Schwachsinnbehauptungen bezahlt werden, um durch die Lügen den Konsum ihrer Güter anzukurbeln und Millionen zu verdienen. Auch schwachsinnige Esoteriker und sonstig Wahngläubige sowie irre image- und profitgierige Autoren und Herausgeber von Mystery-Journalen usw. aller Art blasen in das gleiche Horn und stellen durch Schönrederei in bezug auf die Klimaveränderung und durch Leugnung der angelaufenen Klimakatastrophe Behauptungen auf, die fern jeder Wahrheit sind. Also wird auch in keiner Weise darauf hingewiesen, dass der Hauptgrund der Klimakatastrophe einzig und allein in der menschlichen Überbevölkerung und in deren gesamten Auswirkungen fundiert.

Ptaah Tatsächlich, sie alle verbreiten Lügen sondergleichen, wofür sie von Verantwortungslosen der Wirtschaftskonzerne usw. bezahlt werden, weil diese dadurch ihre Produkte verkaufen und damit horrend Profite einfahren können. Gleichermassen geschieht das aber auch in gegenteiliger Hinsicht, denn auch

durch die Verbreitung der Wahrheit gewinnen die verschiedensten Konzerne und Firmen immense Gewinne, besonders dann, wenn mit der Wahrheit horrend übertrieben, Schindluder getrieben und Unwahrheit gesät wird, wodurch die Wahrheit in gewissen Teilen wieder zur Unwahrheit wird und die Menschen in Angst und Schrecken getrieben werden.

Wissenswertes aus dem 451. Kontaktbericht, Mittwoch, 13. Juni 2007

Billy ... Du sagtest doch, dass ihr von den Sonaern neue Scannergeräte resp. Abtastungsgeräte erhalten habt, durch die ihr die fremden Ausserirdischen oder Erdzukünftigen, oder was die sind, scannen und herausfinden konntet, dass deren drei verschiedene Gruppierungen sind, die einander fremd sind und keine Kontakte miteinander pflegen. Dazu nimmt es mich nun wunder, ob nicht doch noch irgendwelche andere Fremde im irdischen Luftraum umherkurven, die ihr vielleicht nicht orten konntet?

Ptaah Das ist mit absoluter Sicherheit nicht der Fall, denn unsere neuen und äusserst genauen Geräte, die wir von den Sonaern erhalten haben, sind um viele technische Neuerungen reicher als unsere, doch auch mit diesen Geräten konnten wir im gesamten irdischen Raum keinerlei andere ausserirdische oder sonstige erdfremde Flugobjekte irgendwelcher Art feststellen. Die neuen Geräte arbeiten auch in einem sehr umfangreichen Bereich von feinstofflichen wie aber auch in bezug auf dimensionenüberspringende Schwingungen, doch konnten auch in diesen Bereichen keine weitere Erbesucher festgestellt werden.

Billy Dann steht jetzt also durch eure neueste Technik absolut klar und deutlich fest, dass ausser den drei von dir genannten Gruppierungen Fremder auf der Erde resp. im irdischen Luftraum keine weitere Ausserirdische oder Erdzukünftige existieren?

Ptaah Das kann ich nun mit absoluter Sicherheit bejahen, den unsere neuesten Geräte von den Sonaern sind absolut unfehlbar.

Ohne Kommentar

Von: Gehirnamputierter aus Mönchengladbach (Name der Redaktion bekannt)

Datum: Fri, 8 Jun 2007 06:38:52 -0700 (PDT)

An: <info@figu.org>

Betreff: Sichtung heute über Mönchengladbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nicht böse sein das ich mich nicht zu erkenne gebe. Ich möchte jedoch anonym bleiben da ich nicht als Spinner abgetan werden möchte.

Am heutigen Mittag stand ich bei uns in Mönchengladbach in der Küche um Geschirr wegzuräumen als ich durch das gekippte Fenster ein Geräusch hörte, welches an ein abstürzendes Flugzeug erinnerte. Leider ist die Gardinenstange ein wenig im Weg.

Ich habe meine Kamera immer im Wohnzimmer liegen da ich begeisterter Hobbyfotograf bin, also rann-

te ich zur Kamera und machte eine Aufnahme. Auf dem kleinen Display war nicht zu erkennen was es war. Erst nach Übertragung auf meinen Rechner war ein Objekt deutlich und mehrere kleine Objekte undeutlich zu erkennen. Ich glaubte erst an einen Fehler, dann jedoch bemerkte ich das dieses Objekt hinter den Ästen zu sehen ist.



Oben: Übermitteltes Originalbild

Unten: Ausschnitt mit der deutlich sichtbaren dilettantischen und absolut unprofessionellen Bildmontage



Können Sie mir sagen was das ist? Könnte ein Tarnkappenbomber sein, oder?
Lieber anonym Herr Maner

Mit Bewunderung haben wir festgestellt, dass Ihre Dämlichkeit und Dummheit keine Grenzen kennt, denn sonst hätten Sie als «Anonymer» Ihre Adresse aus dem E-Mail gelöscht und hätten sich auch bemüht, ein Ufo zu fabrizieren, das nicht aus Billy Meiers Archiv geklaut ist und auf eine recht billige und kindische Art und Weise verfälscht wurde. Selbst der dümmste Computerfreak kann Ihre Fälschung erkennen, doch scheint es, dass Sie noch unter dem Niveau eines solchen gehirnamputierten Computerbildfälschers dahinvegetieren und glauben, dass Ihre Computerfälscherdämlichkeit von höchst intelligenten Menschen als bare Münze genommen würde.

Für die Freundlichkeit der Zusendung Ihrer dämlichen Fälschung und des damit mitgelieferten Beweises, dass Sie offensichtlich nicht der Hellste auf der Platte sind, grüssen wir Sie mitfühlend in der Hoffnung, dass Sie im Laufe Ihres Lebens doch noch auf einen etwas höheren Intelligenzgrad gelangen und Ihren äusserst primitiven Ufo-Fälschungsdrang etwas unter Kontrolle zu bringen vermögen und erkennen, wie lächerlich Sie sich mit Ihrem Schwachsinn machen. Also verbleiben wir mit freundlichen Grüssen und grossem Bedauern für Ihre Intelligenzlosigkeit.

Ihre hochintelligenten Begutachter Ihres Schwachsinn

VORTRÄGE 2007

Auch im Jahr 2007 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

Achtung: Wichtige Änderung!

Die Vorträge werden ab Juni 2007 im Saal des Centers durchgeführt.

27. Oktober 2007

Guido Moosbrugger

**Menschliche Geistform II
Was sind Elementarteilchen?**

Pius Keller

Schön, wie die Natur arbeitet

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org